

Bezugsgebühr:
 Einmalig für den ersten Jahrgang 10 Mark, für den zweiten Jahrgang 5 Mark, für den dritten Jahrgang 3 Mark. Die Beiträge sind im Voraus zu entrichten. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Briefen, die nicht mit dem Namen des Abnehmers versehen sind. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Briefen, die nicht mit dem Namen des Abnehmers versehen sind. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Rückgabe von Briefen, die nicht mit dem Namen des Abnehmers versehen sind.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Anzeigen-Carré.
 Kinofilm von Aufführungen bis zum 1. April 1907. Die Anzeigen-Carré sind in der Redaktion zu bestellen. Die Anzeigen-Carré sind in der Redaktion zu bestellen. Die Anzeigen-Carré sind in der Redaktion zu bestellen.

SULIMA Feinste Gigarette
Matrapas zu 2 1/2 - 10 Pf. pr. Stück

REINHARDT LEOPOLD
 SPECIALFABRIK FÜR GÄRTENSCHLÄUCHE
 DRESDEN A.
 LAGER: Weipert-Strasse 17/18, Ecke Reinhardt-Strasse

Kinder bekommen es nie überdrüssig.
Cacao
 In allen einschlägigen Geschäften zu haben.
 Das Beste für den Magen

Julius Schädlich
 Am See 16, part. u. I. Et.
Beleuchtungs-Gegenstände
 für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Vernickeln, Verkupfern, Vermessingen, Vergolden, Versilbern etc. aller Metallgegenstände
Dresdner Vernicklungs-Anstalt OTTO BÜTTNER, Falkenstrasse 1-3, Hofgebäude.

Nr. 113. Spiegel: Waifeier. Königssee, Gartenbauausstellung, Hotelmischlinge, Landeskulturtag, Gewichtsverhandlungen. Lotterieliste. Mittwoch, 24. April 1907.

Die Waifeier

hat von vornherein einen ausgesprochen provokatorischen Charakter gegenüber dem Unternehmertum getragen. Der sozialdemokratische Parteivorstand hat die Waifeier als einen Plan zur Erhöhung ihres Nimbus ausgeheftet, den Gedanken dadurch schmachtet zu machen, daß sie den revolutionären Erbhöfen das Trugbild einer als Kommando des Parteivorstandes sich vollziehenden allgemeinen Arbeitseinstellung vorgaukelte: „Alle Wäber stehen still, wenn Dein harter Arm es will.“ Die Waifeier selbst wußten natürlich nur zu wohl, daß sie damit den von ihnen am Gängelbände Geführten zu betriebligen und auf die Arbeitgeber mittels einer neuen fortgeschrittenen Verunsicherung an allen Ecken und Enden ein Noth zu legen, das im Falle des Sieges der Sozialdemokratie zu unerschwinglichen wirtschaftlichen und politischen Folgen hätte führen müssen. Auf Seiten der Unternehmer erkannte man sofort den Kern der Sache und rühtete sich in ebendem Maße zu einer entschlossenen Gegenwehr, wie die Sozialdemokratie den mit der Waifeier unternommenen Vorstoß schärfer und schärfer zu einer umfassenden Wächterprobe auszugestalten trachtete. Die entscheidenden Maßnahmen der Unternehmerrchaft gegen die ihnen zugeordnete Bergewaltigung verfehlten ihre Wirkung nicht. Lauer und immer lauer wurde in den Reihen der „Genossen“ die künstlich entfachte „Begeisterung“ für die Waifeier, die angeblich ein allgemeines „Wellest“ der Arbeit sein sollte und je länger, desto mehr nur den Eindruck einer völlig verfrachten Aktion hinterließ. Die Arbeiter begannen, sich den empfindlichen Schanden zu befehen, den sie durch den Gehorsam gegenüber der Waifeier-Parole des Parteivorstandes davontrugen, und verglichen damit den Vorteil, der gleich null war. Schwere finanzielle Opfer, Zerstörung von Familienglück auf der ganzen Linie und die Schwächung des Standpunktes der organisierten Arbeiterschaft gegenüber dem Unternehmertum in erheblichem Maße: das war die Bilanz der Waifeier, die sicher nicht zum weiteren Fortschreiten auf der Bahn der sinnlosen Herausforderung der Arbeitgeber ermutigte. Wie stark die Wilsanung in Sachen der Waifeier selbst in äußerster Zielbewußtheit sozialdemokratischen Kreisen ist, beweist das Verhalten der Damburger Fabrikarbeiter, die, obwohl die aggressivste Richtung vertretend, in diesem Jahre auf jede Kundgebung zum 1. Mai überhaupt verzichteten und dadurch ein wesentliches Hindernis für den Friedensschluß zwischen ihrer Organisation und den Reedern aus dem Wege geräumt haben.

Am drastischsten tritt der völlige Mißerfolg der Waifeier in dem vom Parteivorstande im „Vorwärts“ erlassenen diesjährigen Aufrufe hervor, der unter der unvermeidlichen Bedingung einiger unter den obwaltenden Umständen kramphast-lächerlich anmutenden Ausfälle auf das nach „neuen Gewalttätigkeiten“ gerichtete Unternehmertum in der Empfehlung an die „Genossen“ gipfelt, „überall dort, wo die Gewerkschaft besteht, daß die Arbeitstruhe am Montag zu einer Ausperrung führt, von einer Arbeitstruhe abzusehen.“ Das heißt also mit anderen Worten, der Parteivorstand gibt sich unumwunden in der Frage der Waifeier als Befehl, sich zur Stille gebracht zu erkennen, indem er vor der Ausperrung durch die Arbeitgeber die Waffen streckt und denen, denen er anfänglich das Stillstehen aller Wäber auf ihr Gedeih vorgewinkt hatte, die Unterordnung unter die stärkere Macht des Unternehmertums anrät. Nachdem nunmehr der sozialdemokratische Parteivorstand selbst den Arbeitgebern durch den Hinweis auf die Gewerkschaft einer Ausperrung ein probates und unschlares Mittel zur Niederhaltung der Waifeier an die Hand gegeben hat, werden sich natürlich nur noch sehr wenige Betriebsleiter im Deutschen Reich finden, die sich auf das Zugeständnis einer Arbeitstruhe in irgendeiner Form am 1. Mai einlassen. Um so unverantwortlicher erscheint dann aber auch das Gebahren eines Teiles der sozialdemokratischen Presse, die denselben ungeachtet fortwährend für die Arbeitstruhe zu agitieren. Das ist wieder das alte, bekannte, verwerfliche Spielchen mit den Eingeleitungen der Arbeiter, die in gefährliche Unternehmungen fastbütig hineingehört werden und dann, wenn es ihnen an den Krügen gebrannt hat, die bittere Erfahrung machen müssen, daß die Partei sie ruhig auf dem Pflaster liegen läßt, ja, während noch mit heuchlerischem Getöse ihre Hände in Unschuld wäscht durch den Hinweis darauf, daß sie ja die „Genossen“ „entsprechend gewarnt“ habe, sich auf keine etwaigen Experimente einlassen.

Das diesmalige gahme Verhalten des sonst im ultrarevolutionären Phrasendruck und im radikalen Kraftmeiertum schwebenden Parteivorstandes ist den „Genossen“ im Lande doch einermachen auf die Nerven gefallen. Der Widerspruch zwischen Worten und Taten tritt allzu grell in der Kundgebung hervor, um nicht den Parteimaufbruch hier und da ein wenig zu lockern und mehr oder weniger scharf ausgeprägte rebellische Kritiken durchzulassen. So nennt das „Damburger Volksblatt“ den Rat des Parteivorstandes, dort, wo die Gewerkschaft einer Ausperrung bestrebe, von der Arbeitstruhe abzusehen, eine „ungeheuerliche Empfehlung“ und meint, damit sei die Waifeier „einfach binställig geworden“, vom Parteivorstande „zu einer Parze herabgedrückt“ und „endgültig begraben“. Die „Fränkische Tagespost“ vermag nicht einzusehen, „warum eine Form des Aufrufs zur Waifeier gewählt wurde, die einer Warnung vor der Waifeier in einigen Sätzen verzweifelt ähnlich sieht“. Wenn die Gewerkschaft einer Ausperrung künftig ein zwingender Grund zur Unterlassung der Waifeier sein sollte, so bedeuete das die Vereitelung der Waifeier überhaupt, soweit die Arbeitstruhe in Betracht kommt, die „Ausrüstung der Waifeier“. Nehme man die warnenden Sätze wörtlich, so habe die deutsche Sozialdemokratie die Verpflichtung, dem nächsten internationalen Kongreß in Stuttgart die Aufhebung der Waifeier vorzuschlagen.

Die Kommentare der sozialdemokratischen Blätter sprechen so sehr für sich selbst, daß man ihnen, soweit sie die eklatante Niederlage des Parteivorstandes in der Waifeierfrage feststellen, nichts hinzuzufügen braucht. Wohl aber ist noch einiges über die inneren Verhältnisse der Partei des Umsturzes zu sagen, die durch die Preisgabe der Waifeier durch den Parteivorstand — denn um eine solche handelt es sich nach Abzug aller verbrämten Nebenarten tatsächlich — in eine höchst interessante Beleuchtung gerückt werden, wenn man die Frage stellt: „Zu gunsten welcher Richtung in der sozialdemokratischen Partei hat der Parteivorstand in der Waifeierfrage abgedankt?“ Die Antwort lautet: Zu gunsten des gewerkschaftlichen Revisionismus. Dieser Sieg der Gewerkschaften ist überaus bezeichnend für die innerhalb der Partei des Umsturzes eingetretene Wächterverschiebung. Nicht der von Bebel in Dresden mit Keulen erschlagene Revisionismus als solcher hat die Oberhand gewonnen. Dieser wird im Grunde doch nur von einem Konventikel mehr oder minder einflussreicher Literaten repräsentiert, die zudem nicht einmal in ihrer Art ganz prinzipiell sind. Hat doch z. B. Bernheim in demselben Augenblick, wo seine Stellung in der Partei infolge seines Revisionismus kritisch zu werden begann, sein Bedenken getragen, sich im kramm revolutionären Sinne umzukrempeln und die Massenstreikagitation in Erbvacht zu nehmen. Anders der gewerkschaftliche Revisionismus, der in starker Machtfülle auf den Plan trat, sich immer konsequent geblieben ist und sogar dem „Diktator“ freimütig ins Gesicht zu sagen wagte, daß „Generalkonferenz“ ist. Die Gewerkschaften mit ihrer auf praktische Arbeitseinstellung gerichteten Tendenz und ihren wohlgeschulten Rassen bekamen es bei aller Uebereinstimmung mit der politischen Partei des Umsturzes in dem revolutionären Bewußtsein, der Aufhebung des Privateigentums und der Befestigung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung, bald fast, als finanzielle Schlachtopfer für wachtpolitische Ausstände zu dienen, die der Parteivorstand über ihren Kopf hin anzusetzen beliebte, und machten deshalb auch in der Massenstreikfrage gegen den Standpunkt des Parteivorstandes entschiedene Front. Das hatte zur Folge, daß der blind wütende Bebel'sche Radikalismus auf dem Parteitage in Mannheim die erste entscheidende Niederlage erlitt, nachdem er in Jena noch einmal scheinbar triumphiert hatte. Nach dem Verluste des Mannheimer Treffens konnte auch die Unterwerfung des Parteivorstandes unter den Willen der Gewerkschaften in der Frage der Waifeier nur noch eine Frage der Zeit sein. Die Gewerkschaften hatten ihre Karten so sicher gemischt, daß sie das Spiel seit in der Hand hielten und dem Parteivorstande keine Möglichkeit des Gewinnens der Partei mehr übrig blieb. So mußte dann das unausbleibliche Ende kommen, wie es gekommen ist, indem der Parteivorstand durch den Beschluß zur „Abrüstung der Waifeier“ an sich selbst das Darafür vollzog Wer den Schaden hat, braucht bekanntlich für den Spott nicht zu sorgen. Das Zentralorgan der sozialdemokratischen Gewerkschaften bekämpft die Wahrheit dieses alten Erfahrungssatzes, indem es dem sozialdemokratischen Parteivorstande voll höhnisch-hoschalter Derablassung seine „volle Anerkennung“ ausdrückt und die von diesem selbstverhätlich nicht geteilte Hoffnung

hinzufügt, „daß die dringende Mahnung zur Vorsicht in den Kreisen der „Genossen“ ernste Beachtung finden werde.“ Demnach darf jetzt der Sieg des gewerkschaftlichen Revisionismus über den sozialdemokratischen Parteivorstand als endgültig betrachtet werden. Ueber den Parteivorstand, der die Revolution auf Anath und Fall in Reinkultur betreibt, ist ein Mächtigerer gekommen, nicht weniger revolutionär in dem Endziele der Vereitelung der herrschenden Produktionsweise, aber vernünftiger in der Bewertung der praktischen Notwendigkeiten und deshalb vorsichtiger in der Taktik, planvoller in der Auswahl der Mittel, bedächtiger in der Abwägung von Preis und Einkauf! Das ist die auch für bürgerliche Kreise interessante Kurzanwendung, die sich aus der eklatanten Niederlage des sozialdemokratischen Parteivorstandes in der Frage der Waifeier ergibt.

Neueste Drahtmeldungen vom 23. April.

Deutscher Reichstag.
 Berlin. (Priv.-Tel.) Die Beratung des Etats des Reichsjahres 1907 wird fortgesetzt. — Abg. Reich (sonn.) weist die vielfach beliebten Angriffe auf Preußen zurück. Die Herren im Saale können Preußen nicht (wachen links). Medner wendet sich dann gegen die Erweiterung der Immunität der Abgeordneten, äußert seine Ungenugung darüber, daß jetzt endlich Hoffnung auf beschleunigten Gang der antijuristischen Prozedurhandlungen sei und legt Verwahrung ein gegen die Ausherrung des Abg. Jund von Parteien, die es mit der Sozialpolitik „christlich“ meinen. Da der Gegenstand hierzu Parteien seien, die es „nicht christlich“ meinen, so gefährde solche Ausherrung das Blut-Verhältnis. Medner geht dann auf die Ausführungen eines Heines ein und betont, wie die sozialdemokratische Presse alles heruntermaße, was der Wehrheit des Volkes heilig sei. Wegen die Masphemien in der sozialdemokratischen Presse sollte der Staatssekretär vorgehen. Habe doch sogar der „Vorwärts“ die Königin Luise eine intrigante Persönlichkeit genannt! Das ist eine Schandlosheit! (Abg. Stadthagen ruft: Sehr richtig!) Sie sollten sich schämen, Herr Staatssekretär! (Mit Stadthagens: Unverschämtheit!) Von einem Staatssekretär unverschämtheit genannt zu werden, ist mir eine Ehre. (Wohlfahrt Beifall rechts, Unruhe links. Präsident Graf Stolberg, lebhaft die Glocke bewegend, ruft, nachdem er endlich Ruhe geschafft, den Abgeordneten Stadthagen zur Ordnung wegen des Zwischenrufes „unverschämtheit“). Die Namen aller der Redaktoren, die sich so erwas erlaubt, sollten veröffentlicht werden; es würde sich dann herausstellen, daß die meisten derselben mit uns keine Massenvereine haben. (Wohlfahrt Beifall rechts.) — Abg. Prinz Carolath (natl.) beantwortet die von seinen Freunden eingebrachte Resolution wegen Regelung des Automobilverkehrs. — Staatssekretär Lieberding: Die Regierungen teilen die Auffassung, daß neben einer Regelung des Automobilverkehrs auch die Regelung der Haftpflichtfrage notwendig sei. Es ist ja dem vorigen Reichstage auch schon ein Entwurf vorgelegt worden, aber hier unerledigt geblieben. Auf Grund der in Vorbereitung befindlichen Statistik, die im Bereiche wohl vollständig vorliegen wird, werden wir über neue Haftpflicht-Vorschlüsse Stellung nehmen können, zumal dann auch mit der seit Oktober vorigen Jahres in Kraft befindlichen neuen Verkehrsordnung einjährige Erfahrungen gesammelt sein werden. — Abg. v. Dreyen (Reichsp.) erörtert die Notwendigkeit, die Behandlung geisteskranker Personen, die sich irrtümlich gemacht haben, zu regeln. Was den Zeugniszwang für Medafteure anlangt, so setze er auf dem Standpunkt des Abgeordneten Müller-Weinungen. Es sei unmoralisch, wenn ein Medafteur seinen Gewährsmann nennt. Und zu einer unmoralischen Handlung darf ein Richter niemanden zwingen. (Beifall links.) — Ein Antrag auf Debatte wird angenommen. Die Resolution Wassermann betr. Haftung des Staates für Versehen von Staatsbeamten wird mit 130 gegen 128 Stimmen abgelehnt, da Rechte und Zentrum geschlossen dagegen stimmten. Die Resolution des Zentrums betr. Haftung des Reiches für Versehen von Reichsbeamten wird dagegen mit großer Mehrheit angenommen. Weiter gelangen zur Annahme die Resolutionen von Treuenfels wegen Abschwächung der Tierhalter-Haftung und die Resolution von Mathan betreffend Automobil-Haftung. Ebenso die Resolutionen betreffend Zwangsvergleich außerhalb des Konkurses, betreffend Sicherung der Bauhandwerker-Forderungen, betreffend Zeugnisverweigerungsrecht der Abgeordneten und betreffend gleichmäßige Zulassung aller Stände zum Gewerben- und Schöffendienste und zu dem Behufe Zahlung von Däten an Schöffen und Getchworene. — Der Titel Staatssekretär wird genehmigt. — Bei einem weiteren Titel kommt Abg. Stadthagen auf die Frage der Konkurrenzklause gegenüber Angehörigen und der dabei ausbedingenen hohen Konventionstrafen zurück. — Staatssekretär Lieberding erwidert, daß auch zu der erneuten Prüfung der Frage der Konkurrenzklause Sachverständige herangezogen werden. — Abg. Wasserman (nat.-lib.) hält mit seinen Freunden möglichste Einschränkung der Anwendung der Konkurrenzklause gegenüber Angehörigen, Technikern und Arbeitern für geboten; die Anwendung solle nur die Ausnahme sein. — Abg. Erdmischer (freit. Ver.) wünscht See-Schöffengerichte, die es ermöglichen, daß der Seemann sofort, sobald er an Land kommt, mit allen Reugen vor Gericht gebracht wird. Jetzt befindet er sich in

fertig ist der Staat von Friedrich Schiller

einer nachteiligen Ausnahmestellung, die aufhören muß. Staatssekretär Lieberding rät dem Vorredner, seine Vorschläge bei der hiesigen Regierung anzubringen. Damit ist der Etat des Reichsjustizamtes erledigt. Zur Beratung steht dann der Militäretat. - Abg. Graberger (Zentr.) verlangt weitgehende Einsparnisse, vor allem müsse der sogenannte 13. Hauptmann kassiert werden. Weiter befürwortet Redner u. a. eine von seiner Partei beantragte Resolution betr. Postpostvergünstigung für Sendungen von Soldaten in die Heimat. Für einen Beschluß sei nach seiner Ansicht der in einer Resolution wiederum gemachte Vorschlag der Anstellung von Militär-Sachverständigen noch nicht reif. Weiterer Prüfung bedürfte auch noch eine Resolution Abt. betreffend Maßnahmen gegen die Bemühen von Offizieren. Zukünftig würden keine Freunde der sozialdemokratischen Revolution betreffend Erhöhung der Löhnungen der Mannschaften und Unteroffiziere, sowie betreffend Übernahme der bisher den Mannschaften auferlegten Ausgaben für die Beschaffung vorrichtsmäßiger Gebrauchsgüter auf den Etat. Ebenso stimmten sie einer weiteren Resolution Abt. betr. betreffend Befämpfung der Soldatenmishandlungen durch eine baldige Reform des Militärstrafrechts, des Beschwerderechts und des ehrengerichtlichen Verfahrens. Notwendig sei endlich eine gerechte Regelung der Anrechnung der Militärdienstzeit auf das befehlungs- und pensionsfähige Dienstalter. - Abg. Graf Crisla (natlib.) nimmt letzterem durchaus zu und erklärt weiter eine Resolution der Restriktionen für Offiziere und Mannschaften für notwendig. In bezug auf die Wiederherstellung der 13. Hauptleute dachten seine Freunde ebenso wie der Vorredner. Die Militärmishandlungen hätten im Vergleich zur Stärke unseres Heeres erschreckenderweise abgenommen. Eine Reform des Beschwerderechts akzeptierten seine Freunde, doch dürfe dadurch die Disziplin nicht gefährdet werden. Betreffs der Oeffentlichkeit des militärgerichtlichen Verfahrens meinten auch seine Freunde, daß die Auslieferung der Oeffentlichkeit nur die Ausnahme bilden dürfe. Was die Resolution betreffs strengere Maßnahmen gegen Bemühen der Offiziere anlangt, so könne damit doch wohl nur strenges Vorgehen gegen schuldigen Schuldenmachen junger Offiziere gemeint sein, und in dieser Hinsicht bestünden ja doch schon strenge Vorschriften des obersten Kriegsherrn. Dem sozialdemokratischen Antrag wegen Erhöhung der Löhne stimmte er selbstverständlich zu, bemerkte aber noch, die Herren Sozialdemokraten hätten es leicht, solche Anträge zu stellen, da sie ja näher doch gegen den ganzen Etat stimmten. Endlich tritt Redner für reichere Alimentation bei den Mannschaften ein. - Kriegsminister v. Einem erwidert auf Anfrage der Abgeordneten Kobelt und Nitzsch zu Lohn- und Soldatensachen, daß die Angelegenheit in Magdeburg um einen großen Schritt vorwärts gekommen ist. Eine Unterfrage betreffend das Gelände, das die Eisenbahn benötigt, ist jetzt erledigt, so daß die Sache nunmehr rascher in Aufschluß kommen dürfte. Was Königsberg anlangt, so soll alles gegeben, damit die Sache nicht so lange dauert, wie in Magdeburg. Auf die Resolutionen gehe ich heute nicht ein, sondern nur noch auf die große Frage des „saarabertigen“ Fonds. Der Rechnungshof habe diesen Fonds früher als einen disziplinären Fonds angesehen. Erst seit 1905 sei der Rechnungshof anderer Ansicht geworden. Eine Erklärung, über die er sich jetzt eben mit dem Rechnungshof geeinigt habe, schicke ich mit der Interimsmemoire, daß die Heeresverwaltung in der Sache durchaus bona fide gehandelt habe. Er selbst sage noch hinzu, daß bis 1908 die Sache geregelt werden solle. Es werde dann sein Hauptmann an der Spitze der Kommission mehr sein, der nicht das Gehalt seiner Stelle erhalte. Graberger habe dann gemeint, im Etat merke man nichts von dem vom Reichsanwalt versprochenen Einsparnisse. Nun, daß der Reichsanwalt dabei nicht an diesen Etat gedacht hat, hätte sich ja Graberger selber sagen können. Dieser Etat las ja damals schon vor. Wüßten wir die Einsparnisse nicht machen wegen der unerlässlichen Umstellungen und Umverteilungen, letztere bei allen Verfassungen, nicht nur bei der Artillerie, sondern auch bei der Infanterie. Hier war sie um so komplizierter, als ganz neue Munition eingeführt werden mußte. Alle diese Verhältnisse erwiderten die Staatsrechnung in unerschörter Weise. Wir haben alles getan, um allmählich die Forderungen in den Etat hineinzubringen. Ich hoffe, daß uns dies gelungen ist und daß die Angelegenheit zu Ende geführt ist, ehe es zu einem Krieg kommt und bevor wir unsere Waffen brauchen. Ich bin sehr gedrängt worden, ein schnelleres Tempo einzuschlagen; ich habe aber diese Wünsche nicht berücksichtigt, weil ich das volle Vertrauen hatte und habe in die Kraft, die wir besitzen. Es kommt ja doch nicht nur auf die Waffen an, sondern auch auf dieses Vertrauen in unsere Arme. Aber das ist sicher, der deutsche Soldat muß die beste Waffe haben, die es gibt. Mein Vertrauen hat sich auch gerechtfertigt; der Reichstag hat uns gegeben, was wir fordern mußten. Wir müssen kriegerischer sein, damit es uns nicht geht, wie einer Republik, die, als vor zwei Jahren Völkern anstankten, Hunderte von Millionen opfern mußte, um die Grenzen zu sichern. Unser Vertrauen wird es sein, unsere Arme allseitig in kriegsbereitem Zustand zu erhalten. (Beifall.) - Abg. Lehmann (natlib.) führt aus, man sei in Weimar auf das peinlichste davon berührt, daß das Großherzogtum in militärischen Dingen so wenig berücksichtigt werde. - Schluß 6 1/2 Uhr. Weiterberatung morgen 1 Uhr.

Berlin. (Priv.-Tel.) In unterrichteten Kreisen des Reichstags nimmt man an, daß der Reichstag am 17. Mai vertagt wird. Bis dahin müßten der Etat, die Ergänzungsetats und das deutsch-amerikanische Handelsabkommen erledigt werden. Es ist anzunehmen, daß in den nächsten Tagen eine Reihe von Gesetzentwürfen dem Reichstag vorgelegt werden. Die Nachricht, daß die Vertagung des Reichstags bereits von der Regierung definitiv beschlossen sei, ist nach der „National-Zeitung“ falsch.

Preussischer Landtag. Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus genehmigt heute den Etat der Anstaltungskommission gegen Zentrum, Polen und Freisinnige. Der freisinnige Antrag wurde auf Wunsch des Abg. Treiberrn v. Redlich bis zur dritten Lesung zurückgestellt, nachdem Minister v. Arnim erklärt hatte, die Regierung bedauere selbst, daß es bisher noch nicht möglich gewesen sei, einen neuen Gesetzentwurf über die Schwarz- und Politik einzubringen. Genehmigt wurde ferner der Etat der Seehandlung, wobei man sich von freisinniger Seite für eine Posttrennung der gewerblichen Anlagen von der Seehandlung aussprach. Finanzminister v. Rheinbaben erwiderte, die Landshuter Zinnerei solle verkauft werden, allerdings nur zu angemessenem Preise. Der Verkauf der Bromberger Mühlen sei nicht beabsichtigt, weil diese im Privatbesitz der Privatindustrie zu schwere Konkurrenz machen würden. Die Unterhänzung der Nordischen Stahl- und Eisenwerke sei im Interesse des Eisens nötig gewesen. Zu der im Etat des Finanzministeriums eingestellten Verhärfung des Fonds für Unterhaltung von Unterbeamten lag ein freisinniger Antrag auf weitere Erhöhung und auf Gewährung von je 150 Mark für die mittleren Beamten vor. Finanzminister v. Rheinbaben erklärte, daß das in diesem Jahre ohne Erhöhung der Einkommensteuer nicht möglich wäre; im nächsten Jahre werde auch an eine Erhöhung für die mittleren Beamten heranzutreten werden können. Weiterberatung morgen.

Lohnbewegungen. Berlin. (Priv.-Tel.) Die Versammlung des Zentralverbandes der Maurer, in der der Schiedspruch des Gewerbegerichts gesprochen wurde, verteilte außer kurzem, blieb aber ohne Resultat. Heute abend sollen die eintreffenden Versammlungen der Maurer und Bauarbeiter stattfinden. Unter den Bauarbeitern herrscht starke Streikstimmung, da man mit dem im Schiedspruch enthaltenen Lohnverhältnissen nicht zufrieden ist, sondern den Achtundzestag erringen will. In der gestrigen Versammlung konnten die zur Besondereheit und zur Annahme des Schiedspruchs wählenden Vertreter der Bewegung kaum zu Worte kommen, und alle Diskussionen waren für Ablehnung und alsbaldigen Streik. Für heute abend sind 20 Bezirksversammlungen des Zentralverbandes der Maurer in Berlin und den Vororten einberufen, in denen die Abstimmung über die Annahme oder Ablehnung des Schiedspruchs erfolgen soll. Die Vertreter der verschiedenen Arbeiterverbände wollen offenbar den Streik vermeiden. Sie versenden eine Erklärung, in der es heißt: Für den Fall, daß von den Arbeiter-Organisationen der Schiedspruch abgelehnt werden sollte, stehen alle Organisationsvorstände einmütig auf dem Standpunkte, daß es zurzeit nicht empfehlenswert sei, zu einem Anariststreik überzugehen, sondern es ratsam erscheint, die weiteren Maßnahmen der Arbeitgeber abzuwarten. In Konsequenz dessen ist es den Mitgliedern dringend zu empfehlen, sich durch keinerlei Maßnahmen der Arbeitgeber zu Arbeitsniederlegungen provozieren zu lassen. Was die Abstimmung der Unternehmer über den Schiedspruch anbelangt, die auf schriftlichem Wege erfolgt, so ist anzunehmen, daß hier der Schiedspruch angenommen wird. Morgen soll von beiden Parteien dem Gewerbegericht das Ergebnis der Abstimmungen bekannt gegeben werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Ausdruck des Bäckereistreiks wird für morgen erwartet. Man fürchtet, wie in den gestrigen Versammlungen betont wurde, daß die für heute einberufene beschließende Gesellen-Versammlung den sofortigen Streik proklamieren wird, da sie sich von einer weiteren Verhandlung mit den Arbeitgebern keinen Erfolg verspricht.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Der Arbeitsbetrieb im Hafen ist seit heute mittag wieder normal. Da von den noch anwesenden 4032 fremden Arbeitern sich heute früh 2035 weigerten, weiterzuarbeiten, konnten im Laufe des Vormittags sämtliche ausgelieferten Schauerleute wieder einstellt werden. Gestern und heute wurden 790 Engländer zurückbefördert. Von den deutschen Arbeitern werden nur die hier bleiben, die einen festen Jahreskontrakt unterschrieben. Es handelt sich um etwa 300 Mann.

London. (Priv.-Tel.) 12000 Arbeiter des Jugendhauses von Woolwich begaben sich gestern in geschlossenem Zuge nach dem Parlaments-Gebäude, um Einspruch gegen die Entlassung zahlreicher Arbeiter zu erheben. Die Kundgebung hatte bereits 13 Kilometer zurückgelegt, als kurz vor dem Parlaments-Gebäude ein großes Polizeiaufgebot ihnen den Weg verlegte und die Arbeiter aufforderte, sich zurückzuziehen. Nach längerem Verhandlungen wurde schließlich eine Abordnung von 20 Arbeitern gestattet, ihren Weg zum Parlaments-Gebäude fortzusetzen. Dort wurden sie von Campbell - Bannerman empfangen, dem sie den Grund ihrer Demonstration mitteilten. Der Ministerpräsident erklärte, er bedauere die notwendig gewordenen Maßnahmen, könne aber nichts daran ändern, da infolge der Friedenspolitik Englands die Rückstellungen eingeschränkt würden. Es sei unnötig, im Interesse einiger Arbeiter die Finanzen des ganzen Landes zu belasten. Campbell-Bannerman versprach indessen, sich zu bemühen, um für die Arbeiter andere Beschäftigung zu finden.

Wiesbaden. Der Kaiser traf von Darmstadt mit den Herren des Gefolges im Automobil gegen 11 Uhr vormittags hier ein und besichtigte den Kurhaus-Neubau.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Nachricht des Wiener Tagbl. „wonnach sich der Kaiser im Verstehe nach Ungarn zu den Jagden des Erzherzogs Friedrich begeben werde, wird der „Post.“ von unrichtiger Quelle als unrichtig bezeichnet.

Berlin. Der Bundesrat stimmte dem Gesetzentwurf betreffend Änderung des Reichsbeamtengebiets und dem Entwurf eines Beamten-Unterbildungs-Gebiets sowie dem Entwurf eines Militär-Unterbildungs-Gebiets zu.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu der Diskont-Ermäßigung der Reichsbank schreibt der „Volks-Anz.“: Eine Frage ist es freilich, ob eine Ermäßigung um ein ganzes Prozent nicht zweckentsprechender gewesen wäre, resp. ob das Institut nicht schon jetzt in der Lage gewesen wäre, eine Darlehenabgabe in etwas größerem Maße Platz greifen zu lassen. Man wird vielleicht geneigt sein, diese Frage schon im Hinblick darauf zu bejahen, daß mit ziemlicher Sicherheit am kommenden Donnerstag eine weitere Diskont-herabsetzung der Bank von England auf 4 Prozent zu erwarten sein dürfte, und dies um so mehr, als gestern der New Yorker Cablekurs eine weitere erhebliche Steigerung erfahren hat und dort die Geldböse auf ihrem bisherigen niedrigen Stande gehalten werden. Bei dem heutigen Stande des hiesigen Privatdiskonts von 4 1/2 Prozent bewegt sich der ermäßigte Reichsbankdiskont noch immer 1/2 Prozent über dem Privatrate, wobei ein weiteres Weichen dieses letzteren nicht unwahrscheinlich ist. Eine Kontrolle der Diskontabgabe über den Markt wird also bei einer 3prozentigen Diskontermäßigung nicht vorhanden sein. Die Lage des Geldmarktes und der Stand der fremden Wechselkurse ermöglichen es auch unserem Zentralinstitut, in seinen Dispositionen mit etwas milderer Vorsicht und Zurückhaltung zu verfahren.“ Das Blatt bemerkt, daß sich diese Vorsicht in der ganzen letzten Zeit wieder glänzend bewährt habe. Es sei allerdings zu erwarten, daß bei einem Andauern der besseren Geldmarktlage möglichst bald ein weiteres Herabsetzen der offiziellen Diskontsätze erfolgen werde.

Berlin. (Priv.-Tel.) Am Donnerstag findet vor der Disziplinarkammer zu Potsdam die Verhandlung gegen den zur Disposition gestellten Gouverneur von Kamerun Jesso v. Puttkamer wegen Pöhlerei und Bestechung der westafrikanischen Planungs-Gesellschaft Victoria statt. Die Verhandlung ist öffentlich.

Berlin. Ein Telegramm aus Windhub meldet: Unteroffizier Johannes Friedrich, geboren 2. April 1878 zu Döbeln, früher Pionierbataillon Nr. 16, ist am 20. April im Kasernen-Windhub an Herzschwäche gestorben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die erste Kammer am hiesigen Landgericht II beschließt sich heute zum 3. Male mit der bekannten Affäre der Kammerfrau der Prinzessin Amalie von Schleswig-Holstein Anna Milenska. Auf dem Zeugensitz waren die belumftestricten Schmutzflecken, darunter ein dom König Christian von Dänemark der Prinzessin Amalie gezeichnetes Porträt, niedergelegt. Die Milenska ist 33 Jahre alt und Tochter eines Schlächtereimstlers in Warganbawo. Ueber ihre Vermögensverhältnisse verweigerte sie heute jede Auskunft. Sie erklärte, daß sie sich nicht schuldig fühle, und bestreite insbesondere, der Prinzessin Schmutzflecken wegenommen zu haben; sie habe nur die Stücke besessen, die ihr die Prinzessin gegeben habe. Sie behauptet u. a., der Herzog Ernst Günther habe ihr Mache geschwenkt, und die fast 70jährige Prinzessin sei mit ihrem Adjutanten befreundet gewesen. Der Vorsitzende verwies ihr darauf überflüssige Ausstellungen. Zu einem Zusammenstoß kam es ferner, als die Beklagte einen deutschen Konsul in Kegypten der Unkeuschheit und der Spitzbüberei beschuldigte. Der Vorsitzende rügte diese Ausdrücke in schärfster Weise.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Vor dem Schöffengericht kam heute die Kleidungsaffäre des sozialdemokratischen Parteisekretärs Dittmann gegen die „Frankf. Ztg.“ wegen des Artikels „Dankunten-Rural“, der sich mit einem von Dittmann verfaßten Wahlflugblatt, das auch bei der Sozialkassenbesuche im Reichsdage mehrfach erwähnt wurde, beschäftigt, zur Verhandlung. Das Urteil lautete auf 300 Mark Geldstrafe.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Der Süddeutsche Automobilklub hat gegen die Internationalität der westdeutschen Tourenfahrt Protest beim kaiserlichen Automobilklub eingelegt. Man erblickt in dem internationalen Charakter einer Verletzung des Kartellvertrages, zugleich aber auch eine Schädigung der Herzog-Konzurrenz und der süddeutschen Tourenfahrt.

Eberfeld. (Priv.-Tel.) Gestern ist hier ein 24-jähriger Webermeister an Genußstark gestorben.

Wien. Das Militärverordnungsblatt veröffentlicht die Enthebung des Flügeladjutanten Majors Gottfried Prinz Hohenlohe-Schillingfürst vom Hofen des Militärattachés in Petersburg und zum Aede des Liebertrits in den diplomatischen Dienst seine Veretzung in den Urlaubstand, sowie die Ernennung des Hauptmanns im Generalstab Grafen Spannocht zum Militärattaché in Petersburg. Prinz Hohenlohe soll der Hofstaat in Paris zugestellt werden.

Wien. Der internationale Postpapier-Congress ist hier verhaftet worden.

Rom. Der Deputierte Vittorio Cottafavi ist zum Unterstaatssekretär im Finanzministerium ernannt worden.

Mailand. (Priv.-Tel.) Der Ingenieur Mario Piquet hat beim italienischen Ministerium ein Konfessionsgesetz für den Durchbruch des Mont Blanc zur Herstellung einer direkten Eisenbahnverbindung des Kosta-Tales mit Genf eingereicht.

Paris. (Priv.-Tel.) Auf dem Pariser Ringbahnhöfe Bourget werden am Sonntag Präsident Fallières und Minister Pichon mit der aus Biarritz kommenden Jaren-Mutter eine Unterredung haben.

Paris. Das Mitglied der Akademie, Schriftsteller Andre Thauriet, ist heute gestorben.

Paris. Der Kolonialminister Millies-Lacroix hat heute eine Reise nach London angetreten, um dort die Art der Geschäftsführung im Kolonialamt kennen zu lernen.

Paris. Die ausländischen Bäckergehilfen versammelten sich heute vormittag auf dem Concordienplatz, um eine Kundgebung zu veranstalten und sich dann nach der Arbeitsbörse zu begeben. Die Menge wurde jedoch von der Polizei auseinandergetrieben. Hierbei kam es zu mehreren Verhaftungen. Vor der Arbeitsbörse fanden Unruhen statt. Die Arbeitsbörse wird von Truppen bewacht.

Toulon. In der Nähe der Brandkette im Arsenal sind zwei Stüde Junder von einer Sorte, wie sie in der Marine nicht im Gebrauch sind, gefunden und beschlagnahmt worden. Die Zahl derjenigen, die bei den Rettungsarbeiten Verletzungen erlitten haben, beträgt nahezu 30, von denen 17 im Marinehospital untergebracht sind.

Madrid. (Priv.-Tel.) In Malaga wurde ein leichtes Erdbeben in nordöstlicher Richtung und in der Provinz Murcia ein starker Erdstoß von 8 Sekunden Dauer verspürt.

Vittoria (Spanien). (Priv.-Tel.) Die infolge der Zerrüttung der Urnen heute in 10 Bezirken vorgenommene Neuwahl rief Unruhen hervor. Manifestationen griffen die Redaktion des „Peraba“ an, wobei zahlreiche Personen verwundet wurden. Die Polizei griff ein.

Rotterdam. (Priv.-Tel.) Die Grundsteinlegung des Carnegieischen Friedenspalastes ist für Ende Juli oder Anfang August geplant, gewissermaßen als Apotheose der auf der Friedenskonferenz zu erreichenden internationalen Übereinstimmung. - Folgende Staaten haben der holländischen Regierung die Entsendung von Vertretern zur Konferenz angezeigt: Nordamerika, Argentinien, Belgien, Bolivien, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Columbia, Costa Rica, Cuba, Dänemark, Dominikanische Republik, Deutschland, Ecuador, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Guatemala, Haiti, Honduras, Italien, Japan, Luxemburg, Mexiko, Montenegro, Nicaragua, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Panama, Paraguay, Peru, Portugal, Rumänien, Russland, Salvador, Serbien, Siam, Spanien, Türkei, Uruguay, Venezuela, Schweden und die Schweiz.

London. Unterhaus. Der konservative Abgeordnete Ashley richtete an den Unterstaatssekretär des Auswärtigen eine Anfrage, ob er davon unterrichtet sei, daß die marokkanische Regierung öffentliche Arbeiten in Tanger an eine deutsche Firma vergeben habe, ob die Umstände, unter denen der Vertrag zustande gekommen sei, einen Verstoß gegen die Algeciras-Akte enthielten, und welche Schritte die britische Regierung zu tun gedenke. Der Staatssekretär erwiderte, eine derartige Frage sei mit Bezug auf einen bestimmten Vertrag in Tanger, der zweifellos von Ashley erwähnt sei, zur Sprache gebracht worden; es handle sich um eine Frage, die zweifellos auf der Stelle ihre Erledigung finden werde gemäß den Bestimmungen der Akte von Algeciras, die aufrecht zu erhalten die Regierungen beabsichtigt seien. Danach wurde die Diskussion der Territorialarmee-Vorlage wieder aufgenommen.

London. (Priv.-Tel.) „Daily Express“ schreibt: General Votha beabsichtigt, der kolonialen Konferenz einen Vorschlag zu unterbreiten betreffend Gründung einer Bureau-Armee, die sich ausschließlich aus Freiwilligen zusammensetzen soll. Dasselbe Blatt versichert, daß die englische Regierung beabsichtige, die Landesverteidigung wie folgt zu organisieren: Jede Kolonie hat eine der Bevölkerung des Landes entsprechende freiwillige Armee zu unterhalten. Für Kanada würde diese Armee 45 000 Mann umfassen, für Australien 205 000 Mann, für Neu-Seeland 105 000 Mann, für Transvaal 11 000 Mann usw.

London. Den „Times“ wird aus Peking gemeldet, daß Li-Dung-Tschang's Adoptivsohn Li-Tschingfang der Bruder des chinesischen Gesandten in Wien, zum Gesandten in London ernannt worden ist.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Der Geheime des Sicherheitsdienstes im Taurischen Palast, Deutnant Ponomarew, ist vom Amte enthoben worden. Der Staatsanwalt in Wina hat gegen ihn ein Strafverfahren beantragt.

Belgrad. (Priv.-Tel.) Bei der gestrigen Eröffnung der Offerten für die Lieferung von 30 000 Infanterie- und 10 000 Kavallerie-Gewehren erwieb sich, daß die österreichische Waffenfabrik Steyr und die deutsche Waffenfabrik Berlin-Skarlsruhe kartelliert hatten, da sie gleiche Preise stellten, nämlich 70 Francs für Infanterie- und 75 Francs für Kavalleriegewehre. Für Patronen waren 6 Offerten abgegeben worden, die niedrigste von der Firma Brienberger mit 109,85 Francs. Die Entscheidung wird erst in einigen Tagen getroffen.

Tanger. Durch den Aufenthalt des Kreuzers „Valande“ ist die Bevölkerung von Casablanca vollständig beruhigt worden. Man erwartet den gleichen Erfolg von dem Erkeinen der Kreuzer „Torbis“ und „Volre“ vor Majagan.

(Nachts eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Schab.) Arden 208 10, Dillmann 173, 60, Dreyer von 147, 35, Staudt 145, 80, Lombardi 23 90, Schwarz 125, 30, Lang 25, - - - - -

Derthliches und Sächsisches. Zum Besuche König Friedrich Augusts in Plauen. Nach der Enthüllung des Reiterstandbildes König Alberts am gestrigen Mittag begab sich der König in das Theater, wo eine Festvorstellung stattfand. Herr Theaterdirektor Richard Franz sprach zu Beginn einen sehr dankbaren, schmerzvollen Prolog, in welchem im besonderen die schlichte Teufelheit des König Friedrich August gepriesen wurde und der unter Hinweis auf den nationalen Aufschwung mit dem verklärten Jitaz des Königs schloß: „Fürwahr, zu leben jetzt, wels eine Lust!“ Nach der Vorstellung nahm Seine Majestät an einem von der Stadt gegebenen Frühstück in der „Eschholung“ teil. Auf eine Frage des Oberbürgermeisters Dr. Schmidt sagte der Monarch folgendes:

Familiennachrichten.

Geboren: Baumfeller Richard Ludwig T., Leipzig; Ernst Hagermann S., Leipzig-Volkmarndorf; Albert Hertings S., Riesa.

Aufgegeben: P. A. Müller, Kontorist, Dresden m. S. E. Rung, Kfz-Fabrikant; A. S. Hammer, Hilfsbeamter, Dresden m. S. M. Mühlhadt, Meisen; A. H. A. Kuchel, Mechaniker, Dresden m. M. Müller-Wänchen; H. A. Fehner, Schlosser, Dresden m. S. E. Brand, Köpchenroda; Architekt A. D. Hierbach, Baufreier, Dresden m. S. D. E. E. Kürsten, Siegen; E. D. Michael, Obermeister, Dresden m. S. E. Droste, Volkshilfsfriesen; C. F. Drecher, Kaufm., Dresden m. M. E. Doehrmann, Ludwigsdura; A. Gustafsson, Reif., Hamburg m. S. E. G. Werner, Dresden; A. C. Reinhold, Sigelfeldweber m. J. E. Jacob, beide in Dresden; C. Kufzig, Schauspieler, Berlin m. C. F. A. Reiter, Dresden; G. F. Lehmann, Hilfsarb., Dresden m. C. A. Döfel, Meissen; A. D. A. Kaminski, Schlosser, Dresden-Völsau m. C. E. Ungar, Kiefernroda; H. A. C. Sieber, Buchhalter, Dresden m. C. M. Tuschke, Leubnitz-Neustadt; G. A. Lind, Schürer, Kadobitz m. A. J. Kühne, Dresden; S. A. Seingelmann, Postbote, Dresden-Völsau m. M. Smolna, Märzdorf; B. A. J. Ditz, Kaufm., Dresden m. S. M. A. Verhae, Göhlen; A. H. Günther, Baubeamter, Dresden m. J. S. Richter, Langenau; H. B. Kirsten, Vater, Dresden m. M. J. Jungmann, Köpchenroda; G. W. Paulid, Fabrikarb., Heidenau m. S. P. Radeck, Dresden; P. A. Seimig, Postbote, Dresden m. C. O. Schön, Tharandt; W. D. Benedict, Telegr.-Arb., Dresden m. C. M. Kramer, Reichenau; A. S. Rudwin, Schornsteinbauer, Dresden m. A. R. Helmich, Reichenbach i. Schl.; G. E. Holland, Bürgerkassenschreiber, Dresden m. S. D. E. Heinrich, Wilsdorf; A. D. Teich, Postbote, Dresden m. M. J. Richter, Chemnitz; A. C. A. Ficker, Kaufm., Dresden-Grüna m. S. D. Schuler, Wobitz; T. Müller, Fabrikant, Dresden m. C. S. Kabanus, Leuben; C. F. A. Kamparter, Kaufm., Dresden m. J. W. Pechel, Köpchenroda; S. F. Gähler, Tischler, Dresden-Striesen m. W. S. Bretschneider, Mühlau; P. A. Kasper, Mechaniker, Dresden m. A. C. Erler, Pöhris.

Verstorbene: Kelly Heide m. Johanna Hittig, Leipzig-Neustadt; Carl Weller m. Irma Weigang, Leipzig; Ingenieur Primo Jancovius m. Helene Jungmanns, Chemnitz; Julius Redentisch m. Helene Ludwig, Annaberg.

Geboren: Anna verw. Arminant Knecht geb. Künze, Leipzig; Gustavfischer Richard Mühlberg, Grimma; Sanitätsrat Dr. med. Johann Emil Jedin, Stadtrat, 80 J., Tümm; Christian Ferdinand Wiedemann, 83 J., Chemnitz; Christiane Semmler verw. Franz geb. Stöbel, 67 J., Jöndorf; Minna Unger geb. Junger, 61 J., Annaberg; Clara verw. Boden geb. Wausch, 62 J., Elstra; Amalie Juliana Brade geb. Linke, 73 J., Bittau; Erwin Hermann Klenke, Pirna.

Todesanzeige.

Heute nachmittag 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden im 80. Lebensjahre unser lieber Bruder und Schwager

**Herr
Friedrich Wilh. Tauscher**
Privatus in Tharandt.

Tharandt, den 22. April 1907.

Die trauernden Hinterlassenen
**Adolf Tauscher, Fabrikant,
Natalie Tauscher geb. Tauscher,
Wilhelm Tauscher und Söhne.**

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dienstag morgen 1/4 Uhr verschied sanft und ruhig unser lieber, herzenguter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der

**Herr Privatus
Johann August Bellmann**
in Comsdorf bei Tharandt

im 82. Lebensjahre.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

**Säben, Saida, Schönbach, Radebeul und
Amerika,**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 26. April nachmittags 8 Uhr statt.

Für die während der Krankheit und beim Ableben unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Fri. Marie Sidonie Rudelt

benohtene Teilnahme sagen wir hierdurch herzlichsten Dank

Dresden, den 23. April 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.

Allen meinen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten erfülle hiermit die traurige Pflicht, daß mein

Zeug-Major a. D. Herr Carl Gotthardt,

Bitter pp.

am 22. ds. Mts. nach kurzem Krankenlager, im Glauben an seinen Gott, im 82. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Dresden, Bärenstraße 50, am 23. April 1907.

Die tiefgebeugte Witwe

Miana Gotthardt geb. Meyer.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/2 Uhr vom Trauerhause aus die Einsegnung unseres lieben Entschlafenen 1/4 Uhr in der Parnassushalle des hiesigen Neustädter Friedhofes statt.

Nach langem schweren Leiden verschied am Montag mittag 2 Uhr unsere liebe Freundin

Martha Zschau,

Weisnählerin,

früher in Dresden, jetzt Blasewitz, Altemannen-Allee, wo sie Heilung suchte. Sie war eine treue, fleißige Freundin. Ihr Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Dresden, den 23. April 1907.

Ida Barth, Elsa Heller.

Für die außerordentlich zahlreiche, liebevolle Teilnahme beim Beimgange unseres unvergesslichen Entschlafenen, des

Herrn Baumeisters

Eduard Beeger

sagen wir allen den herzlichsten Dank.

Sosertwitz, den 24. April 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgeführt vom Grabe meiner lieben Gattin, unserer guten und treuherzigen Mutter

Frau Emilie Wende geb. Eidam

sagen wir allen Verwandten und Bekannten für den so reichen Blumenbesuch und für das Geleit zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Besonders dankt Herr Pastor Kühn für die am Grabe gesprochenen wörtlichen Worte, sowie Herrn Dr. Kiediger und der Gemeindegemeinschaft nebst den Bekannten und Kollegen des Wasserwerks „Saloppe“.

Dresden, den 22. April 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen.

DAMEN finden
im größten SPECIALHAUS
HEINRICH BASCH & Co.
König-Johannstr.
entwickelnde Modellen in
Damen- und Mädchenhüten.
Blousen - Blousenhemden.
Modellsachen getragener Stoffe.
HEINRICH BASCH & Co.

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant

51 Zinzendorfstrasse 51.

Trauerhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Trauer- Kostüme, Blousen, Kleiderstücke, Kinderkleider, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, als: Handschuhe, Floris etc.

Schwarze Kleiderstoffe.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

Telephon Nr. 241 und 3168.

Moderne Gebrauchs- u. Luxusgegenstände
Porzellane Anhäuser
Hauptstrasse

Mühlberg

Specialabteilung für

Trauer-
Hüte 5,50 - 42,-
Kleider 19,- 95,-
Röcke von 9,- an
Blusen „ 5,50 „
Paletots in all. Pr.

Anfertigung nach Maass in 24 Stunden.
Auswahl auf Telephonruf 1017 mit sachv. Verkauf.

**Herm. Mühlberg Hoflieferant
Wallstrasse.**

Mühlberg

Verloren & Gefunden.

Verloren: Bildnis einer 21. Jährigen
goldne Brille.
Abgeb. gegen gute Belohnung
Weisengasse 5, 2.

Eingeliefert:
Dobermann-Pfecher.
Hof des Neuen Dresdner
Tierärztlichen Vereins,
Görlitzer Straße 19.

Landauer,

gebr., billig zu verkaufen
Lützowstrasse 15.

Wagen,

30 Stück, neu u. gebr., als: Landauer, Daimler, offene Wagen jeder Art, 2 gebr. Sommer-Daimler, 2 Tafelwagen, 35 u. 45 Hk. Tragf., sind billig zu verk. W. H. Wäffert, Pirna.

Automobile,

2-4sitzig, 1-4 Zylinder, 2-Takt, ohne Nebenwerk, das beste und bill. im Gebrauch. G. Günther, Königsstrasse 8. Tel. 9657.

Landaulett

mit Spiegelrücken, russ. grün, tadellos erhalten, verlässlich
Amalienstrasse 11, pt.

2 Tafelwagen

preisw. zu verkaufen Salzgaße 10.

Jagdwagen

4sitzig, gut erhalten, zu verkaufen.
Altenallee 80, pt.

Ein gebrauchter, zweirädriger

Transportwagen

billig zu verkaufen. Näheres
Freiberger Straße 16.

Ein hochgelegener, betrieblicher

Landauer

ist wegen Anschaffung e. Automobils preiswert zu verkaufen.
Offerten unter V. D. 5 an d. H. L. Exp. Gr. Postergasse 5.

Möbelwagen,

6 m lang, fast neu, 600 M., zu verkaufen. H. Schäl, Teuben.
Bückerstraße.

Milch.

Bis 300 Liter Vollmilch für sofort oder später Dresden-Alt- oder Neustadt gesucht. Krüge können geteilt werden. Off. u. N. N. 277 Exped. d. Bl. erb.

Schwierige Porträts,

nach schlecht Photographien fertigt
Vergrößerungen i. Kreide, Aquarell, Pastell, Öl; kopieren, restaurieren alter Bilder, Radieren, Vergolden u. Repar. billigst.
Rentsch, Marienstraße 1.
Geat. 1876.

Handarbeiten

neuester Richtung,
Spezialität:
Anfertigung ganzer
Ausstattungen

u. Wohnungs-Einrichtungen von
Portieren, Lambrequins, Decken,
Wandbilder, Läufer etc.
Eig. Vorzeichen-Atelier.
Paul Gärtner,
Hauptstr. 26, 1. Etage.

Massenartikel

auch Draht für jed. Weber brauchbar, gerichtet, für Inn- u. Ausland für die einmalige Entschärfung von 1000 Nadeln zu verkaufen.
Offerten unter D. N. 803 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Vorzügliches

Forellen-

Fischwasser

im oberen Glimmigtale b. Rastau i. E. zu verkaufen. Anfragen unter K. St. Vorna b. Leipzig.

Unterb. Rindersportwagen

mit W. preiswert zu verkaufen
Hofstr. 16, 2. r.

Wer fertigt Monogramme-

Zeichnungen

für Maschinenfabriken?

Off. u. P. P. 224 Exped. d. Bl.

Blavier-Spielapparat,

best. Fabrikat, f. 600 M. zu verk.
Borst. Blousen, Heroldstr. 87, 2. r.

Unterrichts-

Ankündigungen.

Französisch

erteilt abad. geb. Françoise,

Chirpces Sprach-Lehr-Anst.,

Amalienstr. 7. Groß. u. Anst. frei.

Nur leichtfertige, erfolgreichere

Privat-Tanz-

Stunden ungeniert, jeder-

zeit, billigst nur im eig. Saale:

Maternistr. 1. nächst Armen-

stube und 5 Min. vom Posthof.

Dir. Henker und Frau.

Unterricht in eleganter

Schneiderei,

Tages- und Abendkurse.

H. Schubert, Georgplatz 15, 3.

Seite 5
„Dresdener Nachrichten“
Mittwoch, 24. April 1907
Nr. 113
Seite 5



Heute abend 8 1/2 Uhr
Ewbg.
Saxonia-Loge N. 1 v. S.

Grosse Wirtschaft

im Kgl. Grossen Garten.
Täglich Konzert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Weutscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.



Zoologischer Garten.

Nur noch kurze Zeit
täglich Vorstellungen von
Havemanns Raubtier-Schule.
Vorstellungszeiten: Wochentags nachm. 4 u. 6 Uhr.
Sonntags vorm. 12 Uhr u. nachm. 4 u. 6 Uhr.
Tribünenplätze 25 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.
Eintrittspreise unverändert.
Die Direktion.

Königl. Belvedere.

Allabendlich 1/9 Uhr im grossen Konzertsaal
Internationale heitere Künstler-Abende.
Der grösste Erfolg seit Eröffnung:
Hans Fredy
und die neuesten Repertoire-Schlager des April-Programms.
Logenplatz 3 M., Saalplatz 2 M., Dutzendbilletts 12 M.
im Vorverkauf u. Vorbestellungen: Hotel „Europäischer Hof“.
— Kein Weinzwang! —

Lila Hölle,

Scheffelstr. 32. Scheffelstr. 32.
Einziges Wein-Cabaret der Residenz.
Elliot Cora Hans Rother Ely Gragart
und das übrige brillante Programm.
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 12 Uhr.

Voigts Wein-Restaurant „zur Traube“ Dresden

Centrum 2 Weitzgasse?
Vorwärts Stadt Pflanz
Mittags 12-2 Uhr
Feinste franz. Küche.
Diners v. M. 1,75 an
Soupers v. M. 2,50 an
Sonn- u. Delikatessen der Saison
Sehenswerthe Weinstuben der Residenz.
Fremden u. Einheimischen als
angenehmer Aufenthalt bestens empfohlen.
English Buffet
Nachts geöffnet.
American Bar

Mosel-Terrasse,

Genügend. Dresden-Altst., Pirnaischer Platz
Ansch. beste Küche. Erstklassige Weine von Blich & Co.
H. gewählte Diners, Soupers. Sämtliche Delikatessen der
Salon. Eleg. Salon. Reserv. Zimmer

Zum Rüdeshimer

Ringstr. 66, direkt am Pirnaischen Platz.
Angenehmer Aufenthalt. Schnelliger Bedienung.
Tel. 10102. Snd. Mizzi Bernert.
eine echte, unverfälschte u. harbe Wienerin.

Fischhaus

Heute Schlachtfest.
Jungborn, Ferdinand-Strasse 18 b,
Vegetarisches Haus.
Beste vegetarische Diät nach dem Prinzip von
Dr. Lahmann.

Victoria-Salon.

Letzte Woche!
Gastspiel des unübertrefflichen
rheinischen Burleske-Komikers
Hartstein
und die vorzüglichen Attraktionen.
Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Im Tunnel: Grösstes
Künstler-Cabaret.
Entrée frei!

Eden-Theater.

Dresden-V., Görliger Strasse 6.
Nur noch kurze Zeit!
**Täglich grosse internationale Original-
Damen-Ringkampf-
Konkurrenz.**
Heute Mittwoch den 21. April ringen folgende Paare:
Hl. Grube gegen Hl. Krimmer,
Hl. Perktold gegen Hl. Zelluski,
ausserdem der
hochinteressante **Kampf bis zur Entscheidung.**
Frau Streubel, Dresden, gegen die noch nie besiegte
Weltmeisterin Hl. Annetta Verona.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Vorzugskarten haben heute Gültigkeit.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr
Les 4 Oraps in ihrer grossen Szene am Strande,
The four Fordis mit ihrem vorzügl. musikal.
The 4 Bonnie Burns, Schottisch-Engl. Damen-
Paul Galleys, hochkom. musikal. Burlesken,
Curt Redwitz, der brillante Humorist,
Zenta Demetri, weiblicher Humorist, neues
und das sonstige Ia. Programm.

Restaurant „Trompeter“

B i h l a u bei Weiger Girsch.
Ferybroscher 125. Amt Loschwitz.
Nach vollständiger Neuverrichtung eröffnet
unter neuer Bewirtung!
Es ladet ergebenst ein Der neue Trompeterwirt.

Hotel Reichshof,

Neugersdorf 1. Sa.,
3 Min. vom Bahnhof, mit allem Komfort der Neuzeit
einger. elektr. Licht, Zentralheizung, Bad im Hause,
Bismarckherstellung, Telefon, Handbier am Bahnhof.
Wunderliche Küche. Ausschank nur echt böhmischer
und bayerischer Biere. Weine von ersten Jähren.
Gustav Schöbel, Besitzer.

Augustusbad, Bez. Dresden,

**Eisen-Moorbad,
Sol-, Kiefernadel-, Kohlensäure-Bäder,
Douchen, Massagen etc.**
In reizendem Tale, geschützt vor rauhen Winden, inmitten
alter herrlicher Waldungen gelegen.
Geeigt für allgemeine Schwächezustände, Blutarmit, Stroh-
schule, Bleichsucht, Verdauungs-, Rheumatismus, Niere,
Leiden und verschiedene Frauenkrankheiten etc. — Für Privatgäste
ausserst günstige Wohnungsverhältnisse, mässige Pensionspreise. —
Badeort Dr. Karl Lehmann.
Ankunft und Abreise freier Prospekt frei durch die
Augustusbad bei Radeberg. Badeverwaltung.

Mittelmeerfahrt der D. Tour-Ver.

Abf. ab 10. Juli. — Havanna, Matiz, Linnis, Tacanna, Palermo,
Capri, Neapel, Rompeii, Sorrent, Rom, Anzio, Nizza, Genua, —
Gr. Souderdampfer. — Deutsche Küche u. Bedien. — Gesamtpreis
385,- A. Preis d. P. H. Wagner, Waldenburg, Sch. Bori d. D. T. V.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Ritterg. Kiebitz

in bester Bodenlage Sachsens, infolge Ablebens des Besitzers zu
verkaufen. Grösse ca. 150 Hekt. Acker, Felder grösstenteils vor-
züglichster tiergärtlicher Weidboden, nahe am Gute gelegen. Schöner
alter Park direkt am grossartigen Wohnhaus, eigene Jagd, 2 Acker
ca. 12 Hekt. Apfelbaum- und 1 Acker Kirschbaumplantagen, ca. 6
Acker Holz, Fontänenreicher, sehr ausdehnungsfähiger Sandstein-
betrieb, von sachmännlicher Seite erprobt, sehr mächtig aufstreb.
vorzügliches Material für Zement- und Ziegelherstellung. Tadel. Strohm-
und Wegeverhältnisse. Nähe von S-Bahn- und Hauptbahn-
stationen. Ang. ca. 100 000 M. W. d. Gust. May, Weigenfeld a. S.

Großes modernes Werk der Holzindustrie zu verkaufen.

Sehr günstig an Wasser und Bahn gelegen.
Platz im Betrieb. Nachweisbar sehr guten
Gewinn bringend. Zur Uebernahme mindestens
400-600 000 M. erforderlich.
Vermittler verbeten. Ernst Interessenten erhalten
Ankunft u. L. P. 2720 d. Rudolf Mosse, Dresden.

Zu verkaufen od. zu verpachten

für 1. Juli 1907 ist eine an einer Hauptstrasse Sachsens zwischen
zwei mittleeren Städten gelegene
Lohn- und Handlungsmühle

mit 8 PS. Mäher und 30 PS. Sauggas-Motor, Getriebefabrik
Deutsch. Zum Mühlengrundstück gehören vollständig Mühlen-
einrichtung, Roggenmühle mit 3 Walzenstühlen, Malchenhaus, Wohn-
und Wirtschaftsgebäude, Keller, Bohlen- und Garten, sowie 2 ha
18,22 ar Feld- und Wiesenland. Interessenten wollen ihre Offert.
mit W. 4023 Exped. d. Bl. richten.

schönsten Grundstücke

der Niederlausitz, mit altem Park, ist für 100 000
Mark zu verkaufen. Offerten unter L. 3031 erbeten in die
Expedition dieses Blattes.

Für Kapitalisten!

Kapitalisten bietet sich äusserst günstige Kapital-
anlage durch Uebernahme eines bis 1914 verpachteten
**Kies- und Sandwerkes nächster Nähe
Leipzig.** Pachtzahlung 1906 über 40 000 Mk. Der
grösste Teil der Produktion ist an den Staat verkauft
(Leipziger Zentralbahnhofsbau), grosser Umsatz an
Private. Eigenes Zweiggleis, 800 m lang, daran
20 Morgen Baumreal gelegen. Reines, lehmfreies Sand-
und Kiesmaterial, geeignet für Anlage von Kalksand-
steinfabrik und Zementröhrenfabrik. Näheres durch
Dr. Hahn, Leipzig, Scharnhorststrasse 38.

Wohn 5 Minuten vom Bahnhof (Ankunftswart von 5 Wohn-
linien, täglich ca. 40 Züge verkehrend) entfernt, im vorläufigen Jahre
neu erbauten Wohn- und Hinterhaus, für 1 bis 2 Familien
passend, mit 1/2 Acker gross. Garten und Baumbestand, 2/3 Acker
Feld und Wiese, welches sich vorzüglich zur Anlage einer

Gärtnerei,

Gezüchtete od. sonstigen Gewerbebetrieb eignet,
ist im ganzen oder getrennt bei sehr geringer, sonst auch ohne
Auszahlung unter günstigen Bedingungen sofort preiswert zu
verkaufen. Nähere Auskunft erteilt
Otto Deunhardt, Borna bei Leipzig.

Coswig, Költz, Neucoswig,

zur Niederlassung sehr empfehlenswert. Schöne Lage,
Wald, gutes Wasser u. Dampfheizwerk, Wasserleitung, Gas-
anstalt, Bad, Sanatorium, Apotheke, höhere Schulausbildung,
besonders Fabrikverlei, günstiglich von den Eisenbahnen
abzulegen. Kostenfreie Auskunft erteilt der Gemein-
nützige Verein, Coswig, Sa.

Zur Anlage industrieller Unternehmungen

bietet sehr günstige Gelegenheit die Stadt Allstedt (Sachsen-
Weimar) mit Wohnverbindungen nach Sangerhausen und Erfurt.
Grundstückpreise und geschulte Arbeitskräfte günstig. Ausgezeichnet
vorzüglich geleitete höhere Knaben- und Mädchenschule am Plage.
Anfragen erledigt der Bürgermeister.

Prachtvolle Villenbesitzung

in Loschwitz bei Dresden, Schillerstrasse 13,
erbteilungshalber mit oder ohne Mobiliar ver-
kaut sich. Halbe Berg-Höhe an breiter, bequemer
Strasse. 3 Min. von Strassenbahn Schillerplatz.
Leicht heizbare, schöne Räume mit Glasveranden,
Gas und elektr. Licht, Wasserleitung, Wasser-
klosetts. Ebener Luxus-Garten, herrliche Obst-
anlagen, Weinpallast, Gewächshaus, Vorküchen,
Pferdestall o. s. w., herrlicher Rundblick, unver-
baubar. Besichtigung jederzeit. Anfragen an
Mitterbe Lange, Dresden, Amalienstrasse 11/13.

Verantwortl. Redakteur: Armin Reuber in Dresden (nom. 1/5-6)
Verteiger und Drucker: Siebich & Reichardt in Dresden, Barntsch. 20.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgezeichneten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 28 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilschilde.
Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtauflage Zeit.
Empfehlung der Fabrikate von Dr. A. Decker, Bielefeld.

Pramanns Erbswurst! Ueberall käuflich! Pramanns Suppentafeln!

Vertikales und Sächsisches.

Die 45. Gesamtsitzung des Landesfiskalrates wurde gestern mittags 12 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverordneten eröffnet; an der Sitzung nahmen Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Roscher und Geh. Regierungsrat Münzner teil. In einer einleitenden Ansprache erinnerte Geheimrat Defonomierat Döhnel-Kuppritz an den Geburtstag des Königs Albert und legte in großen Zügen die Neugestaltung des Landesfiskalrates durch das im vergangenen Jahre ergangene Gesetz über die Gestaltung dieser Körperschaft dar. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Landesfiskalrat auch in der neuen Form zum Segen der Landwirtschaft wirken möge, und schloß mit einem Hoch auf König Friedrich August. Weiter begrüßte der Vorsitzende den Vertreter der Regierung. — Zunächst gab Defonomierat Dr. Raubold Bericht über die Wahlen zum Ausschusse für Gartenbau beim Landesfiskalrat. Die Wahlen wurden für gültig erklärt. Landesgärtner Rudolf Seidel, Grüngraben, der als Vorsitzender des Gartenbau-Ausschusses an der Tagung des Landesfiskalrates teilnimmt, sprach seine Freude über die Möglichkeit, an der Tagung teilzunehmen, aus. Zum Mitgliede für Genossenschaftswesen wurde Hofrat Bach, zum außerordentlichen Mitgliede für Obst- und Weinbau Amtshauptmann Dr. Uhlmann-Großhain gewählt. Aus der Registratur ist zu erwähnen: Preisausstellungen der Regierung. Aus Anlaß des im Jahre 1905 vom Ministerium des Innern auf Vorschlag des Landesfiskalrates erlassenen Preisauswettens sind zu der Preisausgabe: „Inwieweit empfiehlt sich die Aufzucht minderwertiger oder ungenügender für den Landwirtschaftsbetrieb geeigneter Rassen, und wie ist dabei unter besonderer Berücksichtigung des Kleinstbestandes zu verfahren?“ fünf Bewerbungsschriften eingegangen. Für deren Beurteilung sind dem Ministerium vom Landesfiskalrat Geh. Defonomierat Döhnel auf Kuppritz, Geh. Defonomierat Andrá auf Braunsdorf, Geh. Oberforstwart Dr. Reumüller-Dresden und Rittergutsbesitzer Seidler auf Oberlosa vorgeschlagen worden. Die Entscheidung des Preisgerichts liegt noch aus. — Zu der weiteren Preisausgabe: „Anleitung zur Kultur und Verwendung wertvoller Gemüße seiner Art“ sind bis zur festgesetzten Frist keine Bewerbungsschriften eingegangen. — Dem auf die Beschlüsse in der 44. Gesamtsitzung gestellten Anträge entsprechend hat das Ministerium des Innern als Preisausgabe: „Deutung des landwirtschaftlichen Arbeiterbedarfs, insbesondere in den bäuerlichen Betrieben Sachsens“ gestellt, für die beste Beantwortung dieser Aufgabe einen Preis von 500 Mk. ausgesetzt und als Endtermin für die Einlieferung den 30. Juni 1908 bestimmt. Besondere Besprechung fand der Registraturpunkt: „Verhältnisse der Handelssuttermittel. Anlaß der Beschlüsse in der 44. Gesamtsitzung hatte der Landesfiskalrat an das Ministerium des Innern das Ersuchen um Herbeiführung und Unterstützung von Maßnahmen gegen die überhandnehmende Veräuflichung der Handelssuttermittel gerichtet, insbesondere war der Wunsch geäußert worden, es möchte auch die Tierärzte sich in geeigneter Weise an der Aufklärung und Beratung der Landwirte über die im Futtermittelhandel vorkommenden Heberverletzungen beteiligen. Das Ministerium des Innern hat infolgedessen durch Verordnung vom 27. November v. J. bestimmt, daß die Tierärzte des Landes diesem Gegenstande ihre besondere Aufmerksamkeit mit widmen möchten. Diese wird sich namentlich darauf zu erstrecken haben, daß die Tierärzte vornehmendfalls die Landwirte bei der Beurteilung zweifelhafter Mele und nach Befinden auch anderer Futtermittel belehrend und beratend unterstützen und sie veranlassen, solche Futtermittel schleunigst der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Mollern oder der agrarisch-chemischen Versuchsanstalt Pommeritz behufs Untersuchung, diejenigen Futtermittel aber, die wahrscheinlich Erkrankungen von Haustieren veranlassen haben, der physikalisch-chemischen Versuchsanstalt bei der Tierärztlichen Hochschule in Dresden zur Untersuchung und Aufhellung von Nährwertuntersuchen zu übersenden. Der weiteren Anregung des Landesfiskalrates, es möchte die Aufmerksamkeit der Justizbehörden auf das so überaus häufige Vorkommen der Veräuflichungen von Futtermitteln zu lenken sein, ist dadurch entsprochen worden, daß vom Ministerium der Justiz der Erste Staatsanwalt beim Oberlandesgericht angewiesen worden ist, die Staatsanwaltschaften bei den Landgerichten auf das Heberhandnehmen der Veräuflichungen von Futtermitteln hinzuwirken. Einen interessanten Fall von Futtermittelhebern in einer Viehwirtschaft legte Geh. Defonomierat Andrá dar, woran er den Wunsch knüpfte, für sämtliche Untersuchungsstationen denselben Beurteilungsmodus herbeizuführen. — Besprochen wurde weiter die Ermittlung der Sachschadenspreise. Seit dem 1. Dezember 1906 finden mit Zustimmung des ständigen Ausschusses fortlaufend Erhebungen über die von sächsischen Landwirten erzielten Schlachtpreise statt. Es sind vorläufig 127 Landwirte in allen Teilen des Landes zur Mitwirkung gewonnen worden. Die Ergebnisse der Erhebungen werden in der „Sächsischen landwirtschaftlichen Zeitschrift“ veröffentlicht. Es ist eine wesentliche Erweiterung der Einrichtung in die Wege geleitet. Geh. Defonomierat Schubart-Euba empfahl den Landwirten, sich an dieser Einrichtung in noch größerem Umfange zu beteiligen. — Im Anschluß an einen anderen Punkt der Registratur wurde beschlossen, einen Vertreter des Landesfiskalrates in den Verband der sächsischen Landwirte zu entsenden. — In der Sitzung der Tagesordnung gab auch Defonomierat Generalsekretär Dr. Raubold Bericht über die gedruckt vorliegenden Grundzüge der Organisation des landwirtschaftlichen Vereinswesens in Sachsen. Der Landesfiskalrat beschloß, dem Ministerium des Innern einige Änderungen des von ihm vorgelegten Entwurfs für die Organisation vorzuschlagen. — Die Geschäftsordnung für den Landesfiskalrat wurde in erster Lesung beraten; den Bericht gab gleichfalls der Generalsekretär Defonomierat Dr. Raubold. In außerordentlich ausgedehnter und eingehender Debatte wurden die einzelnen Punkte dieser Geschäftsordnung besprochen und mit einigen Änderungen genehmigt. — Auf einen knappen Bericht des Geh. Hofrats Dr. Rehnert-Medingen wurde eine Vorlage über die Regelung der Anstellung und dienstlichen Verhältnisse der Beamten des Landesfiskalrates einstimmig genehmigt. — Ueber anderweitige Verwendung von Mitteln der Neunung-Stiftung berichtete Erbgerichtsbesitzer Fischer-Rathewalde. In Anerkennung der großen Verdienste, die sich der 1876 verstorbenen vormalige Generalsekretär der landwirtschaftlichen Vereine im Königreiche Sachsen, Geh. Regierungsrat Dr. Neuning, um die Entwicklung der sächsischen Landwirtschaft erworben hatte, wurde am 4. November 1889, als dem Tage seines 50jährigen Dienstjubiläums, durch seine Vererger unter dem Namen „Neuning-Stiftung“ eine Stiftung gegründet, die fördern, befördern und Segen bringend für die Landwirtschaft wirken soll. In diesem Zwecke wurde dem Geh. Regierungsrat Dr. Neuning an dem genannten Tage die Summe von 3900 Talern übergeben, aus welchem Ertrasse die nähere Bestimmung des Zweckes, an welchem die Finsen dieser Stiftung zu verwenden sein sollen, sowie die Aufstellung der Statuten für die letztere überlassen. Dr. Neuning hat seinerzeit die Stiftung genehmigt und das empfangene Stiftungskapital verbündet angelegt, so daß sein Nominalbetrag am 31. Dezember 1870 20700,80 Mark betrug. Die Erträge dieser Neuning-Stif-

tung sollen vorerst der Förderung der Wissenschaft für die landwirtschaftliche Praxis dienen, und zwar werden zu diesem Zwecke zwei Wege vorgeschlagen, einmal das Ausschreiben von Preisaufgaben über wichtige Fragen der Volkswirtschaftslehre und der Produktion auf dem landwirtschaftlichen Gebiete, sodann das Gewähren von Preisen an sächsische Landwirte, welche sich in jeder Beziehung auszeichnen. Die jeweilig verlässbaren Mittel sollen hierbei in der Weise verwendet werden, daß etwa $\frac{1}{2}$ hiervon für die Ausschreibungen von Preisaufgaben und $\frac{1}{2}$ für die Auszeichnungen von Landwirten bestimmt werden. Im Laufe der Jahre sind mehrere Preisaufgaben ausgeschrieben worden. Mit Erfolg bearbeitet und preisgekrönt wurden drei. Es waren die folgenden: Oberlehrer Defonomierat Roth in Döbeln: „Welchen Einfluß muß die Umgestaltung der Verkehrs- und landwirtschaftlichen Betriebsweise auf den Grad der Intensität und auf die Produktionsrichtung der sächsischen Landwirtschaft ausüben?“ (Preis 3000 Mark.) Rittergutsbesitzer Dr. Hübel auf Sachsendorf: „Die Gestaltung des landwirtschaftlichen Betriebes mit Rücksicht auf den Arbeitermangel.“ (Preis 3000 Mark.) Gutsbesitzer und Ritterschlichter Ernst Weber in Sandau bei Landsberg a. V.: „Welche Vodenrente kann von einer bestimmten Fläche durch Kleintierwirtschaft bei sachgemäßem Betriebe unter den verschiedenen Verhältnissen im Königreiche Sachsen erzielt werden, und welche Wirtschaftswesen und besonderen Maßnahmen sind für die verschiedenen Höhenlagen und Bodenarten anzuwenden, um eine solche Rente zu erlangen?“ (Preis 1000 Mark.) Es wurde vorgeschlagen, bei dem Ministerium des Innern zu befragen, daß bei der Erfolglosigkeit der Ausschreibungen von Wettbewerben um Preise der Neuning-Stiftung für mühselige bäuerliche Wirtschaften verfügbar gebliebene Mittel zur Verfügung gestellt werden zur Gewinnung von Monographien über die landwirtschaftlichen Verhältnisse in bestimmten, knapp begrenzten Bezirken des Königreiches Sachsen, zur Prämierung von mehrjährig erlangtem Weidbetriebe durch Genossenschaften; es als wünschenswert zu erklären, daß trotzdem die Preisansprüche für bäuerliche Wirtschaften zunächst in der bisherigen Weise beibehalten werden. Ausführliche Einzelvorschläge zur Ausführung namentlich des ersten Vorschlags — Gewinnung von Monographien — machte Professor Stieda-Weipzig. Der gesamten Vorlage wurde einstimmig zugestimmt. — Ueber Unterricht über Wirtschaftswesen an den landwirtschaftlichen Schulen berichtete der Generalsekretär Defonomierat Dr. Raubold. Es wurde für wünschenswert erklärt, daß an allen landwirtschaftlichen Schulen Sachverständige der Unterweisung in der Wirtschaftswesen unter Berücksichtigung der Verhältnisse im Schulbezirke weiter ausgesendet werde; den landwirtschaftlichen Kreisvereinen anbeizugeben, darauf hinzuwirken. Generalsekretär A. D. v. Riecke legte ausführlich die Wünsche des Sächsischen Kreisvereins in dieser Angelegenheit dar. — Am Saale war eine große Anzahl von Zeichnungen ausgestellt, die unter Leitung Professor Seiders an der Königl. Bauerschule herzustellen waren, um geeignetes Material für landwirtschaftliche Bauten zu beschaffen. Nach Schluß der Sitzung wurde ein gemeinschaftliches Essen auf dem Bellevue eingenommen.

Am Gesellschaftslokale der Dresdner Kaufmannschaft tagte am Montag die Bezirksversammlung der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, zu der die Bezirksverwaltung die Gesellschaftsmitglieder aus der Stadt Dresden und den amtschauptmannschaftlichen Bezirken Dresden und Pirna eingeladen hatte. Den Vorsitz führte an Stelle des verhinderten Vorsitzenden Herr Fabrikdirektor Hildebrandt. Die Vorlesung der Jahresrechnung erfolgte durch den Schatzmeister Herrn Bankier Kunde. Das Geschäftsjahr brachte bei 1000 Mk. Einnahmen einen Ueberschuß von 400 Mk., der der Hauptgeschäftsstelle in Bremen eingehandt wurde. Nach dem Bericht über den Stand der Gesellschaft innerhalb des Jahresjahres 245 Mitglieder. Das Ziel der Gesellschaft ist die Rettung von Menschen aus Seenot. Dazu werden Mannschaften herangezogen und Hilfsgerätschaften erkauft, ferner für die Rettungsmannschaften Lebensversicherungspolice besorgt und Hinterbliebene verunglückter Rettungsleute unterstützt, auch Prämien für Rettungen auf hoher See gewährt. Die an den deutschen Küsten tätigen Rettungsmannschaften sind mit großem Interesse für das Werk tätig. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet im Mai in Lübeck statt; an ihr wird Herr Fabrikdirektor Hildebrandt für den Dresdner Bezirksverein teilnehmen. Genauer überhand früher als Secorffier in den Diensten der deutschen Marine. In die Bezirksverwaltung wurden die bisherigen Mitglieder wiedergewählt. Ihr gehören demnach an die Herren: Geh. Regierungsrat Steglitz, Bankier Albert Ancke, Dampfmaschinen-Direktor Curt Fischer, Oberbürgermeister Geh. Finanzrat A. D. Reuter, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Böhmert, Kommerzienrat Collenbusch, Generalsekretär Dr. Neudorf, Direktor Hildebrandt, Fabrikbesitzer S. Meurer und als Ehrenmann Herr Kommerzienrat Bierling.

Die ordentliche Quartalsversammlung der Hellens-Innung zu Dresden fand am 16. April im Palmengarten mit Durch Überweisung der 5 Verträge aufgenommenen und 4 Losgesprochenen Es folgen dem Bericht des Prüfungsausschusses. Der Treuhand erhaltene den Bericht des Prüfungsausschusses. Der Treuhand erhaltene den Bericht des Prüfungsausschusses. Der Treuhand erhaltene den Bericht des Prüfungsausschusses.

Am Verein evangelischer-Lutherischer Glaubensgenossen spricht Donnerstagabend um 8 Uhr im Saale von „Stadt Petersburg“, An der Frauenkirche 8, L. Herr Pastor Zeißa über den Philomendier.

Die „Sanktella“, Vereinigung früherer Handelskassen, veranstaltete am vergangenen Freitag im „Neustädter Hof“ ihren 6. diesjährigen Vortragabend, an dem Herr Arthur Ancke über die kommende gelbe Konkurrenz ausführlich und überzeugend sprach. Reicher Beifall lohnte die feisfelnden und wohlgeleitungen Ausführungen.

Der Dresdner Schriftsteller-Verein „Die Feder“ veranstaltet am Mittwoch ein Kobarett in der „Parkstraße“ zu Plauen. Anfang 8 Uhr.

Der Geflügelzüchterverein „Eibitz“ bezieht in seiner Jahreshauptversammlung, auch in diesem Jahre wieder im Dezember eine große allgemeine Geflügelausstellung zu veranstalten.

Die welt über Deutschlands Grenzen hinaus bekannte sächsische Firma J. August Greif, Textilmacherei, Dresden, kauft am 1. Mai das 50jährige Geschäftsbestehen. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Firma am 4. Mai in den „Drei Raben“ für die Beamten und Arbeiter ein Fest.

Am Sonntagabend nachmittags 7 1/2 Uhr ist im Grundstück Freiberger Straße 15 ein schwerer Unglücksfall vorgekommen. Ein Klaviergeschäft Paul Anders, beschäftigt in der Pianofabrikfabrik von Leubus, war mit dem beladenen Fuhrwerk, der nur als Lauffahrer dient, auf unangelegte Weise vom zweiten Obergeschoß in die Tiefe gestürzt. Der Verunglückte hatte durch diesen Abgang einen komplizierten rechten Unterarmsbruch, linken Armbruch und Schlagaderverletzung erlitten. Durch einen im Betriebe beschäftigten Samariter und den hinzukommenden Wohlfahrts- polizeibeamten wurden dem Verletzten Druckkompressen,

Stich- und Schutzverband angelegt und er darauf mittels Unfallwagens dem Friedrichshaber Kranenhaus zugeführt. Ob jemanden und wen die Schuld an diesem Vorkommnisse trifft, wird die zuständige Behörde noch festzustellen haben.

Die Firma Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Dresden, Schießstraße, hat soeben eine Sport-Ausstellung eröffnet, die sich auf dem Katalog geführten Titel „Spezial-Sport-Haus“ auf das glänzendste rechtfertigt und den Beweis dafür erbringt, daß die Firma auch auf diesem Gebiete eine führende Stellung behaupten will. Die Ausstellung beschäftigt sich naturgemäß in erster Linie mit dem Frühjahrsport. Tennis und Fußball nehmen einen sehr großen Raum ein und gerade in dem erwähnten Zweige des Sports bringt die Ausstellung eine erstaunliche Fülle von praktischen Neuheiten, sowie von Verbesserungen bereits bestehender Einrichtungen und Werkzeuge. Der reich illustrierte, geschmackvoll ausgestattete Katalog widmet dem Tennissport die größte Aufmerksamkeit. Auch der Fußballsport kommt indessen nicht zu kurz, nur daß es dabei unumgänglich ist, eine solche Auswahl an eleganten Toiletten ins Feld zu führen, wie sie die Firma Herm. Mühlberg in ihrem Tennis-Sport bietet. Der Automobilsport, der gerade in jüngster Zeit in Dresden einen solchen Aufschwung genommen hat, ist gleichfalls mit den modernsten Kostümen in der Ausstellung vertreten, die größtenteils als Schatten kommender großer Ereignisse erdacht, da in blauen kurzen die Herbstzeit vollkommen im Zeichen des Automobilsportes stehen wird. Inzwischen ist ein neuer Sport in Dresden aufgetaucht und selbstverständlich gleich von der Firma in den Bereich ihrer Tätigkeit gezogen worden: das Golfspiel. Freunde dieses für uns noch neuen Sports werden gut tun, der Sport-Ausstellung in der Schießstraße einen Besuch abzustatten, sie werden dort alles finden, was ihr Herz begehrt. Zugleich wird die Ausstellung sicher den verschiedenen Zweigen des Sports neue Anhänger zuführen.

Da in diesem Jahre keine der Sommermonate ausfallende Ausstellung in Dresden stattfindet, dagegen eine Anzahl Ausstellungen von kürzerer Dauer und sonstiger größerer Veranstaltungen im Ausstellungspark bevorstehen, werden von dem Vizepräsidenten des Sächsischen Ausstellungsparkes, Jahrestrauer-Farten, gültig bis Mitte 1908, nebst Anschließarten zum Preise von 6 bzw. 4 Mk. ausgesetzt. Die Karten sind im „Anwaltsbau“, Seestraße 5, in den Wollischen Zigarettengeschäften und bei Herrn Max Kelle, Hauptstraße 1, zu haben.

Der Stern, Ausblick für Sachsen, ist in der Sommerausgabe soeben erschienen. In seinem blauen Umschlag und bei seinem handlichen Format repräsentiert er sich in ansprechender Weise und wird bei dem billigen Preise von 10 Wk. neben allen Freunden sich auch viele neue erwerben. Der Stern umschließt das gesamte sächsische Staatsgebiet, dessen Provinzen er im Gegenstande zu allen anderen Jahrbüchern-Veröffentlichungen in 6 Bezirke gliedert. Diese umfassen die 6 sächsischen Hauptstädte und deren Umgebungen, ebenso in räumlicher Hinsicht, die Provinzen, wodurch der Name des Buches seine Erklärung findet. Diese Anordnung ist ebenso originell als praktisch. Zum Aufhellen der einzelnen Stationen bringt es ebenfalls keine Negativen, auch nicht für Aufhellen, auf die aber der Hauptartikel halber auch bei den Hauptstädten verwiesen ist. Der Stern ist sowohl in allen einschlägigen Geschäften zu haben als auch bei den Kolportage- und Buchhandlungen.

Erneer jugendlichen Arbeiterin wurden in einer Bekleidungsfabrik in Döbeln acht Finger abgequetscht; nur beide Daumen blieben dem Mädchen erhalten. Es ist durch eigenes Verschulden in eine Waise gekommen.

Das Mutter Carl Schillerische Ehepaar in Kommaßich beging das goldene Ehejubiläum.

Am Sonntag wurde im Gersdorfer Forstrevier bei Rohnitz durch einen Waldbrand ein großer Schaden verursacht. Ungefähr ein halbes Dutzend Hühner wurden im Werte von 1000 Mk. in davon betroffen worden. Als Täter sind drei Schulknaben im Alter von 13 bis 14 Jahren ermittelt worden.

Rüchlich teilten wir ein Gutachten der Gewerbesammler Chemnitz über die Gründung eines Industrie-Parks aus Sachverständigen für die Stadt Gaißchen mit. Mit Rücksicht auf dieses Gutachten wird uns von zuständiger Stelle in Gaißchen folgendes geschrieben: Nach diesem Gutachten der Gewerbesammler Chemnitz gewinnt es den Anschein, als ob in der Stadt Gaißchen „schlechte Verhältnisse“ beständen. Dies ist unzutreffend. In Gaißchen haben sich innerhalb der letzten zwei Jahre nicht weniger als vier größere neue Fabrikneuerungen niedergelassen, bestehende Unternehmungen haben sich bedeutend erweitert, die alten, wie die neuen Unternehmungen haben fast zu tun; überall herrscht Arbeitermangel, obwohl sich allenthalben die Lohnverhältnisse gebessert haben. Besonders zeigt aber das Wachstum des Steuerertrags gegenüber den Vorjahren, daß sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in Gaißchen immer mehr heben und daß kein Anlaß gegeben ist, über „schlechte Verhältnisse“ zu klagen.

Dem durch die Einverleibung der Gemeinde Verusdorf nach Chemnitz am 1. April in städtische Dienste übergetretenen ehemaligen Gemeindevorstand Simon hat der Rat der Stadt Chemnitz den Amtstitel „Stadtrat“ verliehen.

Leipzig, 23. April. Wegen Unterschlagung eines bei einem hiesigen Bankhaus für seinen früheren Gehalt erhobenen Geldbetrags von 1500 Mk. wurde ein wegen Rückfalls betrag mit 3 Jahren Zuchthaus verurteilter 35jähriger Buchhalter aus Fulda mit bestraft. 1400 Mk. wurden noch in seinem Besitze gefunden.

Der geistliche Mohrdäcker Hölde hat sich gestern aus dem Fenster seiner Wohnung in der Silberstraße in Volkmarndorf abgestürzt und ist bald darauf verstorben.

Stollberg, den 22. April. Drei Waldbrände innerhalb 5 Stunden in einer Richtung in der hiesigen Umgebung, das ist doch sicher ein höchst seltsames Vorkommnis, wenn gleich auch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß alle drei Waldbrände von wachsendem Sonntagsschiff aus herbeigeführt verursacht wurden. Den ersten Waldbrand bei Neudorf löschten bald die zufällig in der Nähe über den Feuertelegraphen, beim zweiten Waldbrand zwischen Neudorf und Wehrtha wurde leider ein ziemlich großer Komplex des Holzbestandes zerstört, und der dritte Waldbrand vernichtete den landesweit so reichlich gelegenen Hain in der Nähe von Goblitz; die beiden letzteren Waldbrände löschten mit großer Mühe die zufällig passierenden Spaziergänger.

Aus Oberwiesenthal wird geschrieben: Die Landwirte gehen wieder mit Besorgnissen der Zukunft entgegen. Klagen sie in den letzten Jahren über Mangel an Regen, so fragen sie sich in diesem Jahre mit Recht: Wann soll die Saat in den Acker gebracht werden? Während man hier andere Jahre in den Wochen des November den Dünger mit Schichten auf das Feld brachte, ist es in diesem Jahre bei dem tiefen Schnee, der auch heute noch die Ähren bedeckt, überhaupt noch gar nicht möglich gewesen, auf das Feld zu kommen. Die Winterungsverhältnisse liegen so ungünstig, daß auch beim nammentlichen Eintritt günstigen Wetters die Bauern vor Mitte Mai an eine Feldbestellung nicht denken können. Gegenwärtig ist noch immer in unteren Höhenlagen der Schichten in Verfehr.

Zum Andenken an seine in Regisau verstorbenen Ehefrau hat der Bahnhofsinspektor Reubert der Stadt eine Stiftung in Höhe von 10000 Mk. unter dem Namen „Frau Bahnhofsinspektor Lina Reubert-Stiftung“ errichtet, deren Zinsen alljährlich am 21. April an Arme der Stadt verteilt werden sollen. Der Stadtrat hat aus diesem Anlaß beschlossen, die hiesige Nordstraße in Zukunft „Lina Reubert-Straße“ zu benennen.

Auf Gube „Siegfried“ bei Trebnitz geriet in der Nacht zum Sonntag der 50jährige Arbeiter Besmann von Teucher in die Ferkelpresse und war sofort tot.

Den in der Begehr des Herrn Gottschalk in Sacha beschäftigten Arbeiter Wölfer in Gölzsch und Thiene in Döbeln, sowie den landwirtschaftlichen Arbeitern und Arbeiterinnen auf dem Rittergute Wankwitz, Wankwitz, Springefeld in Döbeln und dessen Ehefrau, Ersteller in Döbeln und dessen Ehefrau, Hof in Döbeln und dessen Ehefrau, Wölfer in Wankwitz, verwitwete Döbeln, Müller in Wankwitz und dessen

Dresdner Nachrichten. Nr. 112. Seite 9. am Mittwoch, 21. April 1907

4% Sächsische Bergwerksbank... 4% Sächsische Bergwerksbank...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. Gold in Barren p. Kilogr. 2700 Mk. 2704 G.

23. April. Baumwolle 80,75. Weizen-Notierungen für Ostpreußen...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

23. April. (Werbungen-Börse.) Weizen unländlicher...

Bestgeeignet für Frühjahrskuren Victoria-Brunnen Oberlahnstein bei Bad Ems Tafel- und Gesundheitswasser ersten Ranges. Preisgekrönt u. a.: Grand Prix London 1903, Goldene Medaille Rom 1904.

Sächsische Bank zu Dresden. Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß...

Sächsische Bank zu Dresden. Die Direktion.

Klösterle Sauerbrunn Natürlicher Sauerbrunn Lithion-Quelle

AUG. HOFMANN Jnh. E. Mögel Moderne Tafel-, Kaffee- und Waschgeschirre in Porzellan und Steingut.

Scheffelstr. 11 Ecke Quergasse

Apollinaris WELT-TAFELGETRÄNK

Speise-, Saat-, Brennkartoffeln liefert sofort

H. M. Trepte, Arnsdorf i. Sachs.

Viel nachgeahmt — nie erreicht!

CALMON'S ROTHER UNIVERSALSCHLAUCH

Vollkommenster Wasser- und Druckschlauch.

Verkaufsstellen zu Fabrikspreisen in Dresden bei:

Baumgärtel & Hollmann, W. Helbig's Wwe., Bauhner Straße 59.

Bayardoerfer & Co., C. A. Schoene, Al. Badhofstraße 15.

Clemens Rühle, Blauen, Robert Voigt, Sauer-Willhelm-Platz 6.

Benjamin Kretschmar, Rich. Lindner, Eisenhdt., Altonaermeier, Georgplatz 9.

Richter & Berlin, Reumarkt 2; In Meissen bei: G. Zorn.

Horch-Auto, 12-14 PS., in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen.

C. 995 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger auf Gegenseitigkeit errichtet 1830).

Geschäftsstand Ende März 1907 93 000 Personen mit 782 Millionen Mk. Verträge ungesummt.

Vermögen: 294 Millionen Mark. Bezahlte Versicherungssummen: 226 Millionen Mk.

Günstigste Versicherungsbedingungen (Unaufschreibbarkeit, bestmöglicher Sollent, größte Billigkeit).

4 1/2 % Dividende an die Versicherten vergütet.

Franz Dreschke, Marienstraße 42, Hugo Engert, Trompetenstraße 17, Otto Metzner, Straußstraße 25.

Richard Menzner, Solbsteinstraße 15, Emil Granzow, Steinhilfenstraße 24, Hermann Weber, Löcherstraße 2a.

H. A. Meissner, Wahrenhauserstraße 32, Richard Schulze, Königsbrücker Straße 29.

Photo-Kunst-Salon Oskar Bohr Eintritt frei. Fa. Otto L. Göring, neb. Café König

Artur Ranft, Lichtbildner, Porträts im Heim - Studien a. d. Werkstatt.

Lichtbilder-Vorträge von Oskar Bohr: „Wie vermeidet der Amateur Misserfolge?“

Max CRIPS Möbel-Fabrik Königsbrücker Straße 56.

Schenswerte Ausstellung 50 kompletter Musterzimmer.

Bezugsquelle für Brautleute und Händler. Nur erstklassige Arbeit - bei billiger Preisberechnung.

Sämtliche Stoffe für Braut-Kleider in überragend großer Auswahl.

Brautkleider-Stoffe in Halbseide und reiner Seide, das Meter 1,50, 2, 3, 3,50, 4, 5, 6, 7-12 Mk.

Brautkleider-Stoffe in reinwollenen und Stoffen mit Seidenfäden, das Meter 1,20, 1,50, 1,90, 2,20, 2,50-4 Mk.

Braut-Schleier Braut-Kissen König Joh. Siegfried König Joh. Strasse 6. Schlesinger Strasse 6.

Bermischtes.

* Der Kaiser und Mik Beerbohm Tree. Im großen Zwischenakt von Richard II. mit dem das Volkspiel der Engländer im Neuen König. Dvornahuse in Berlin begann...

** Gegen den Plan der Berliner Weltausstellung - der allerdings schon endgültig zerfallen ist und für den nur noch das „Berliner Tageblatt“ nach wie vor mit begeistender Begeisterung...

Die Feier ihres fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens beging Sonntag mittag die Berliner Firma Hermann Tieg im würdig geschmückten Lichtlof des Warenhauses in der Pelziger Straße.

Die Feier ihres fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens beging Sonntag mittag die Berliner Firma Hermann Tieg im würdig geschmückten Lichtlof des Warenhauses in der Pelziger Straße.

Die Feier ihres fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens beging Sonntag mittag die Berliner Firma Hermann Tieg im würdig geschmückten Lichtlof des Warenhauses in der Pelziger Straße.

Die Feier ihres fünfundsanzwanzigjährigen Bestehens beging Sonntag mittag die Berliner Firma Hermann Tieg im würdig geschmückten Lichtlof des Warenhauses in der Pelziger Straße.

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11

Berliner Kaufleute und Industrieller und des **Handelsvereins** der diesem angeschlossenen Kaufmännischen und gewerblichen Vereine brachte **Jacob Glückwünsche** her und hob hervor, wie **Der Kaiser** dies durch **Rechtlichkeit, strengste Kaufmännische Redlichkeit** und **weitsehenden Blick** eine **Stütze** der **Berliner Handelswelt** sei.

14 von toten Stunden gebliebene Personen wurden dieser Tage in die **Berliner Tollkammerstation** eingeliefert. Die Kranken kamen aus **München-Grabbach** und aus der **Kolonie Waldenberg** bei **Büchtersbach** (Regierungsbezirk Gaffel). In **München-Grabbach** wurde eine große tollwütige Dogge von einem **Polizisten** erschossen, nachdem sie sieben Personen angefallen und durch **Bisse** mehr oder minder schwer verwundet hatte. Alle sieben Verletzten sind auf Kosten der dortigen **Polizeiverwaltung** zur **Schulimpfung** nach **Berlin** geschickt worden. In der **Kolonie Waldenberg** wurde die **Familie Schmitt**, bestehend aus sieben Personen, von einem **tollen Hunde** gebissen.

Lichtempfindliches Rotweiss. Man berichtet der **„Fr. Sta.“** aus **Udenburg**: Mit einer eigentümlichen Entdeckung, die der **Postbeamter** **Rohrmann** durch einen **Fasall** gemacht hat, beschäftigte sich der **hiesige Naturwissenschaftliche Verein** in seiner letzten Sitzung. Herr **Rohrmann** hatte in seinem Atelier verschiedene Gegenstände mit **amerikanischem Zinkweiß** streichen lassen. Er ließ diese Sachen dann im **hellen Sonnenlicht** stehen. Als er einige Stunden später wieder in sein Atelier kam, hatten sie eine **graubraune Färbung** angenommen. Er glaubte zunächst, einer **leiner** Geübten hätte mit **dunklerer Farbe** einen zweiten Anstrich gemacht. In seinem **Erstaunen** verlor sich im **Verlauf** einiger weiterer Stunden die **dunklere Färbung** aber **vollständig**; die **Farbe** wurde wieder **völlig klar** und **weiß** und veränderte sich nun auch nicht wieder. Herr **Rohrmann** trug darauf **Wappstücke** mit derselben Farbe an und machte wieder die gleiche Erfahrung damit. **Tadans** neugierig gemacht, experimentierte er jetzt mit der **Farbe** weiter. Er bestrich eine **Pappschale** damit und legte auf den **frischen Anstrich** eine **Schablone**. Kurze Zeit darauf, bevor sich die **Farbe** auch nur im **geringsten** verändert hatte, nahm er die **Schablone** wieder **herunter** und **legte** die **Farbe** dem **hellen Sonnenlicht** aus. Jetzt trat **merklich** die **Farbe** der **Schablone** immer **deutlicher** darauf **hervor**, bis sie **allmählich** wieder **verschwand**. Auf eine **andere** bestrichene **Farbe** legte Herr **Rohrmann** eine **photographische Platte**, deren **Bild** wie auf dem **besten lichtempfindlichen Papier** auf der **Farbe** hervortrat. Er teilte diese **Beobachtungen** nacheinander dem **Vorsitzenden** des **Naturwissenschaftlichen Vereins**, **Dr. v. Buttel**, mit, der sich durch **eigene Experimente** mit dem **Zinkweiß** von der **Richtigkeit** der **Angaben** überzeuge, aber **ebenfalls** wie die **anderen Teilnehmer** der **Beobachtung** eine **annehmliche Erklärung** dafür **finden** konnte. **Dr. v. Buttel** hat einer **Anzahl** hochgelehrten **Proben** von der **Farbe** zugehen lassen, für **Urtell** über die **eigentümlichen** **Veränderungen** sieht aber **nach** aus.

Die Katastrophe der „Veilin“ vor dem **Seeamt**. In der **Carton-Hall** in **London** fand am **Montag** die **Schlusssitzung** des **Seeamts** über den **Untergang** des **Dampfers „Veilin“** statt. Der **Vorsitzende** **Kennedy** führte den **Vortrag**. Der **Rechtsanwalt** **Goben**, der die **Great-Eastern-Railway** vertritt, **dankte** in **seiner** **Rede** namens des **Verpflichteten** und der **Rechtlichen** der **Eisenbahngesellschaft** die von **allen** geteilte **Verwunderung** für den von den **Passagieren** bewiesenen **Mut** und **ebenso** für den **Mut** und die **Audienz** aller beim **Retten** beteiligten **Personen**. Der **Dampfer** sei **1894** für **7000** **Pfund** **Steuern** (= **140000** **Mark**) **gebaut** worden, doch sei er **nicht** **verpflichtet** gewesen. Im **Dezember** **1903** sei er einer **gründlichen** **Reparatur** auf den **Yard** **unterworfen** worden, die **3000** **Pfund** **Steuern** **gelöst** habe. **Darauf** habe er **alle** **üblichen** **Zugänge** vom **Handelsamt** **erhalten**. Die **notigen** **Retten** **Apparate** seien **vorhanden** gewesen, und **über** des **Kapitans** **Verhalten** **keine** **Zweifel**. **Alles**, was **menschlich** möglich, sei **nach** dem **Unfall** **getan** worden. **Der** **große** **Verlust** an **Menschenleben** sei **durch** die **über** die **Retten** **Boote** **brechende** **Brandung** und **das** **Verhalten** der **Retten** **Leute** **verursacht** worden. **Es** sei **durchaus** **nicht** **unvorsichtig** gewesen, in den **Hafen** **einzufluten**. **Keines** der **Schiffe** der **Gesellschaft** sei **je** **durch** **wildes** **Wetter** **zum** **Verbleiben** **angewiesen** **der** **Wasserstraße** **gezwungen** worden. **Die** **Ausgabe** der **erfahrensten** **Kapitäne** **beweise**, **daß** **es** **äußerst** **unvorsichtig** gewesen **sein** **würde**, **wieder** **in** **die** **See** **hinauszufluten**. **Auch** **nachdem** **das** **Schiff** **zum** **ersten** **Male** **von** **den** **schweren** **Wogen** **getroffen** **worden** **wäre**, **seien** **die** **Befehle** **des** **Kapitans** **von** **den** **Matrosen** **beobachtet** **worden**; **eine** **Welle**, **welche** **das** **Schiff** **fünf** **Wunde** **aus** **seinem** **Kurs** **warf**, **müsse** **ausnahmsweise** **schwer** **gewesen** **sein**. **Der** **Kapitan** **habe** **den** **jenigen** **Kurs** **gehalten**, **den** **die** **Verpflichteten** **für** **den** **richtigen** **erklärten** **hätten**; **das** **beweise**, **daß** **die** **„Veilin“** **mit** **dem** **Seeamt** **betreffende** **Rechtsanwalt** **Hamilton** **erklärte**, **wegen** **Mangel** **an** **Flößen** **und** **schwimmenden** **Verbindungen** **würde** **sich** **schwer** **eine** **Verurteilung** **erzielen** **lassen**, **da** **gleichmäßig** **solche** **nur** **vorhanden** **sein** **müßten**, **falls** **die** **Retten** **Boote** **nicht** **genug** **Raum** **für** **alle** **an** **Bord** **befindlichen** **Personen** **böten**. **Das** **Halten** **von** **Weg** **an** **Bord**, **um** **es** **im** **Falle** **der** **Gefahr** **auf** **die** **erregten** **Wogen** **zu** **gucken**, **sei** **keine** **dem** **Gerichtshof** **vorkommende** **Frage**, **und** **alle** **seien** **einig**, **daß** **die** **holländische** **Retten** **Mannschaft** **alles** **nur** **menschlich** **Mögliche** **gethan** **hätte**. **Was** **die** **Führung** **der** **„Veilin“** **anbelange**, **so** **erkläre** **er**, **daß**, **wenn** **die** **See** **in** **jener** **Nacht** **so** **ausnahmsweise** **hoch** **ging**, **das** **um** **so** **mehr** **ein** **Grund** **gewesen** **wäre**, **nicht** **in** **den** **Kanal** **einzufluten**, **und** **wenn** **trotzdem** **das** **Einlaufen** **für** **sicher** **gehalten** **wurde**, **so** **habe** **wenig** **Grund** **vor**, **zu** **erklären**, **daß** **der** **Unfall** **nicht** **vorhergesehen** **werden** **konnte**. **Es** **folge** **jedoch** **nicht** **mit** **Notwendigkeit** **daraus**, **daß** **der** **Kapitan** **Verletzte** **schuldig** **gehandelt** **habe**. **Die** **Frage** **sei** **nicht** **die**, **ob** **er** **da** **sein** **Verhalten** **hat**, **sondern** **ob** **er** **richtig** **handelte**. **Zweifellos** **habe** **die** **Mannschaft** **Mut**, **Disziplin** **und** **Selbstverleugnung** **gezeigt**, **und** **ein** **Beweis** **dafür**, **daß** **die**, **welche** **die** **Verantwortung** **tragen**, **ihre** **Pflicht** **taten**, **sei**, **daß** **sie** **auf** **ihren** **Posten** **starben**.

Goethe und Schiller in Amerika. In **Amerika** und **war** in **Cleveland** **wird** **demnächst** **ein** **Doppelband** **der** **Dichters** **Goethe** **und** **Schiller** **enthalten** **werden**. **Das** **Denkmal** **komitee** **fordert** **die** **deutschen** **Schriftsteller** **zu** **kurz** **gefaßten** **literarischen** **Beiträgen** **in** **Goethe** **und** **Schiller** **für** **die** **Denkmal** **feier** **am** **9. Juli** **auf**, **in** **dem** **es** **sehr** **interessant** **berichtet**: **Es** **wird** **dies** **ein** **Ergebnis** **sein**, **daß** **in** **der** **Kulturwelt** **große** **Beachtung** **haben** **solte**. **Man** **denke**, **ein** **Denkmal** **der** **beiden** **großen** **deutschen** **Dichtern**, **400** **englische** **Meilen** **vom** **alten** **Vaterlande** **entfernt** **in** **einer** **arbeitsreichen** **großen** **Stadt**, **am** **Gestade** **des** **Grisees**. **Dieses** **Denkmal** **ist** **und** **wird** **hiesigen** **und** **andere** **Wörter** **wird** **daran** **erinnern**, **daß** **germanische** **Kraft** **und** **Sitte**, **deutscher** **Geist** **und** **Literatur**, **Kunst** **und** **Wissenschaft** **und** **deutsche** **Erziehung** **nicht** **wenig** **zur** **Entwicklung** **dieses** **großen** **Landes** **beigetragen**. **Namentlich** **die** **deutschen** **Schriftsteller** **und** **Dichter** **dieses** **und** **jenen** **des** **Ozans** **solten** **diesem** **Denkmal** **als** **ein** **Ergebnis** **mit** **großem** **Interesse** **entgegensehen**.

Sieben Wochen **lang** **von** **der** **Welt** **abgeschnitten** **ist** **die** **bekannte** **Datsch** **Hinter** **im** **Karwendelgebirge**. **Mit** **dem** **Ort** **besteht** **seit** **sieben** **Wochen** **wegen** **der** **ungeheuren** **Schneemassen** **keine** **Verbindung** **mehr**. **Jetzt** **ist** **der** **Lebensmittel** **Mangel** **eingetreten**. **Als** **Getränk** **ist** **weder** **Kaffee** **noch** **Tea**, **von** **Bier** **gar** **nicht** **zu** **reden**, **sondern** **aufser** **Wasser** **nur** **noch** **Wassermelonen** **vorhanden**.

Eine **hübliche** **parlamentarische** **Rede** **konnte** **in** **einer** **der** **letzten** **Sitzungen** **eines** **Abgeordnetenhauses** **registriert** **werden**, **die** **so** **große** **Beachtung** **aus**. **Zwischen** **4** **und** **5** **Uhr** **nachmittags** **wurde** **von** **dem** **Redner** **erklärt**, **so** **daß** **zwei** **junge** **Widchen** **auf** **den** **Armen** **erwartend** **das** **Heil** **erwarten**. **Der** **Abgeordnete** **Dr. Heller** **ist** **ein** **tauriges** **Kind** **erzogen** **von** **schwäbischen** **Orten**, **die** **ganz** **heller** **sehr** **vom** **Verkehr** **liegen** **und** **keine** **Verbindungen** **hätten**; **im** **Winter** **sei** **dies** **bei** **den** **schweren** **jungfräulichen** **Rettern** **sehr** **peinlich**, **des** **halbes** **müsse** **jedem** **Ort** **eine** **Verbindung** **haben**. **Der** **Storch**, **so** **fuhr** **der** **Redner** **fort**, **kommt** **nicht** **nur** **im** **Frühling**, **manchmal** **auch** **in** **finsterner** **Winternacht**. **Seine** **Herren**, **das** **muss** **anders** **werden**!

Ueber **die** **neueste** **Entdeckung** **schreibt** **der** **„Argos“** **lax** **folgend**: **Eine** **Wasser** **Quelle** **macht** **ihren** **Wasser** **aus** **dem** **den** **Bemerkung**, **es** **sei** **doch** **wunderbar**, **daß** **auch** **die** **Fließgewässer** **der** **allgemeinen** **Feuerung** **nicht** **entgehen**; **ihre** **Wasser** **ist** **seit** **letztem** **Jahr** **beträchtlich** **gefallen**. **Natürlich**, **antwortete** **der** **Major** **domus**, **denn** **die** **Wasser** **quellen** **laufen** **jetzt** **die** **Fließgewässer**, **die** **sonst** **trüber** **nur** **beim** **Abtauen** **fließen**, **und** **fließen** **in** **die** **Hüte** **der** **Damen**. **Dieses** **Verhalten** **gilt** **in** **nichts** **für** **elegant** **als** **eine** **solche** **Fließgewässer** **auf** **einer** **Sitz** **oder** **Stroh** **Stoche**.

Vorsicht **siehe** **nächste** **Seite**.

Seite 12 **„Preßburger Nachrichten“** **Seite 12**
Montag, 24. April 1907 **Pr. 113**

Mutter



Anna

Blutreinigungstee

zur Auffrischung des Blutes und Reinigung der Säfte. Präzises angenehmes Abführmittel.
Paket 1 Mark. Nur echt mit Schutzmarke „Mutter Anna“.

Hauptniederlage: **Königl. Hofapotheke zu Dresden.**

Erhältlich in den meisten Apotheken Dresdens und Sachsens. Versand nach auswärts. Berlin: Lucas's Apotheke, Chemnitz: Schiller- und Schloss-Apotheke, Leipzig: Engel- und Salomonis-Apotheke, Zittau: Stadt-Apotheke, Apotheken zu Borsdorf i. Sa., Copitz b. Pirna, Bautzen, Grossenhain, Bad Elster, Hainichen, Mittweida, Kötzschenbroda-Badebohl, Pulsnitz, Weinböhla, Halle-Saale: Hirschapotheke. Hamburg: Grinme's Apotheke.

Brillengläser,

welche wiederholt in hiesigen Tageszeitungen mit **neuem Namen** angepriesen werden, sind bei den unterzeichneten **Optikern** in genau gleicher Güte und gleicher Schloßart zu haben. Die unterzeichneten **Optiker** machen speziell noch darauf aufmerksam, dass nur der **Name**, nicht aber die **Gläser selbst** gesetzlich geschützt sind.

- Julius Kollark**, Wildruffer Strasse 13.
- Ferd. Dettmann**, König Johann-Strasse, Ecke Moritzstrasse 11.
- Bruno Pöstel**, Schloss-Strasse 6 — Hauptstrasse 1.
- Gebr. Roettig**, Hoflieferanten, Prager Strasse 5.
- F. W. Richter & Co.**, Seestraße 19.
- Georg Rosenmüller**, Niedergarten 1, Ecke Hauptstrasse.
- Carl Tummel**, Prager Strasse 24.
- Willert & Beyer**, Pillnitzer Strasse 20.
- Otto Walther**, Waisenhaus-Strasse 40.
- Eduard Wiegand**, Wallstrasse 2.
- Wilh. Voigt**, Postplatz.
- Carl Wiegand**, Hauptstrasse 32.
- Georg Zimmermann**, Pirnaische Strasse 17.

Civile Passos.

Schöne Passos.

Bestes Passos.

Beste Verarbeitung.

Reizende Knaben- und Mädchen-Garderobe bis für das Alter von 12 Jahren.

Siegfried Schlesinger
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Naumanns

Germania-Fahrräder

Hervorragende deutsche Arbeit!

Niederlage bei **H. Niedenführ**, Struvestrasse 9.
Fahr-Unterricht wird in 1000 Qu.-Mtr. grosser Halle erteilt.

Krondorfer

anerkannt bester natürlicher alkalischer **SAUERBRUNN**

Hauptdepot in Dresden: „Mohren-Apotheke“.

Gras-Samen

für Garten-, Park- u. Wiesen-Anlagen, sowie sämtl. Gemüse-, Blumen- u. landwirtsch.

Sämereien,

sehr. Lilien-, Knollen- u. Staudengewächse empfohlen

Arthur Bernhard, Dresd.-N., Am Markt 5.

Sport-Nachrichten.

Das Dresdner Armeesport-Team, welches am kommenden Sonntag auf der Dresden-Weidenhauer Rennbahn zum Austrag kommt, dürfte voraussichtlich durch die Anwesenheit des Königs Friedrich August ausgezeichnet werden und auch speziell in den Offizierskreisen die gewohnte Aufmerksamkeit ausüben. Um den königlichen Ehrenpreis in vorbenanntem Rennen wird ein großes Feld am Start sich vereinigen, ebenso sind für die übrigen 5 Rennen die Aussichten sehr gute. Für den „Preis von Döber“ gibt der Dresdner Rennverein dem Besitzer des legendären Pferdes eine Garnitur drei maßvoller Silberner Körbe auf Fäden im englisch-durchbrochenen Genre, bestehend aus einem Mittelstück und zwei Seitenstücken, von Juwelier Georg Schnauffer, Dresden, Prager Straße. — Ein reichhaltiges Besorgen von nummerierten Logen und Tribünen für diesen Tag, die nur im Sekretariat des Rennvereins, Prager Straße 6, 1. Etage (Central-Theater-Passage), während der Geschäftszeit von 9 bis 4 Uhr erhältlich sind, ist nur zu empfehlen.

Der Gau Sachsen der „Deutschen Motorfahrer-Vereinigung“, der gegenwärtig etwa 1200 Mitglieder zählt, hielt am Sonntag in Dresden seine Frühjahrs-Gauversammlung ab. Diese Gelegenheit hatte der Gau zur Ausschreibung einer Sternfahrt mit dem Ziele in Dresden benützt, an der sich gegen 50 Fahrer beteiligten. Von ihnen erhielten: Den 1. Preis Herr Wolfgang Brähler-Weipzig (327 Kilometer), den zweiten Preis Herr Bernhard Heinze-Weipzig (324 Kilometer) und den dritten Preis Herr Hans Walthers-Weipzig (301,8 Kilometer). Den Ortsgruppenpreis für die stärkste Beteiligung und die meist gefahrenen Kilometer erhielt die Ortsgruppe Weipzig (1897 Kilometer). Um 3 Uhr nachmittags begann im „Kronprinz Rudolf“ die Frühjahrs-Hauptversammlung, bei der die Ortsgruppen Dresden, Meisa, Olshag, Weipzig, Chemnitz, Plauen, Bautzen und Freiberg vertreten waren. Der Vorsitzende des Gau's, Herr Dr. med. Krüger, eröffnete mit einer Begrüßung der zahlreich erschienenen die Versammlung. Als Hauptpunkt stand auf der Tagesordnung die Beratung des Entwurfes der neuen Statuten der „Deutschen Motorfahrer-Vereinigung“, welcher ohne wesentliche Änderungen einstimmig Annahme fand. Hierauf referierte der zweite Vorsitzende des Gau's, Herr Dr. Dent-Weipzig, über die in Aussicht genommene Herbstprüfungsfahrt des Gau's Sachsen. Es wurde beschlossen, die weitere Ausarbeitung dieser Fahrt dem Vorstande und den Fahrwarten des Gau's zu übertragen, als welche die Herren Dr. Bachmann-Chemnitz und Knorr-Weipzig gewählt wurden. Das zur Erledigung gekommene Amt eines zweiten Schriftführers im Gau Sachsen wurde Herrn Kaufmann Kästch-Dresden übertragen und als Gau-Delegierter für die Hauptversammlung der „Deutschen Motorfahrer-Vereinigung“ in Hannover Herr Dr. med. Krüger-Dresden gewählt. Nachdem noch über die Erhebung von Postgebühren für Prüfung und Vergabung der Nummern für die Motorfahrer referiert worden und Freiberg für die Abhaltung der im Herbst stattfindenden Haupt-Gauversammlung bestimmt war, wurde die geschäftliche Sitzung geschlossen. Den Abschluß der Tagung bildete ein fröhlicher Kommer.

2. Internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen. Der Verein der Hundefreunde (G. V.), Sitz Leipzig, veranstaltet in Leipzig den 11. bis 12. Mai d. J. seine 2. Große internationale Ausstellung von Hunden aller Rassen, verbunden mit 3 Spezial-Ausstellungen der Airedale-Terrier, Dobermann-Vinscher und deutschen Schäferhunde. Die neutrale Ausstellung ist für jeden Aussteller zu empfehlen, da außer Geld- und Ehrenpreisen noch Pokale, Medaillen und Diplome zur Verteilung kommen. Der Meldebefehl ist unwiderruflich auf den 1. Mai festgesetzt. Alle Ausstellungsausschriften und Anmeldungen sind zu richten an den Ausstellungsdirektoren Herrn Wilhelm Rood, Leipzig-Vogels, Kirchplatz 7.

Fußballsport. Die Dresdner repräsentative Fußballmannschaft wird kommenden Sonntag nach Leipzig fahren, um Dresden in dem Städtepiel gegen Leipzig zu vertreten. Das Resultat ist abends auf dem Sportplatz, verlängerte Wiener Straße, zu erfahren. — Fußball-Club „Dresdensia“ hat für kommenden Sonntag den Mittwochklub „Dresdensia“ (G. V.) verpflichtet. Der K. V. C., dessen letztes Spiel in Dresden gegen den Dresdner Sport-Club unentschieden mit 1:1 endete, verfügt zurzeit über sehr gute Kräfte, so daß ein interessanter Kampf nicht ausbleiben wird. Das Spiel beginnt 1/2 Uhr auf dem Sportplatz verlängerte Wiener Straße.

Gewinne 5. Klasse 151. R. G. Landeslotterie.
Ziehung am 23. April 1907.
(Hauptgewinne siehe Abendblatt.)

500 Mark auf No. 1088 2349 2361 3645 4870 6336 12106 14853 16480 19884
32489 24619 26179 27287 28978 35807 35796 36263 36487 38082 38121 38708 39073
41888 48077 65281 65444 67666 60189 60656 60806 61133 61221 62896 65716 69801
78670 74031 78629 82344 82655 82344 86931 86103 91058 95820 96800 98216 98888

Gewinnre in 500 Mark.
No. 5 677 708 282 706 801 798 156 702 478 280 398 682 300 810 200 109 685 736
462 1186 300 731 305 335 642 626 632 108 119 156 409 199 538 670 707 2000
3 34 120 870 549 837 205 636 976 710 640 812 708 725 865 380 794 422 131 382
32088 677 897 882 337 385 778 978 416 772 708 385 654 338 194 326 900 316 4025
75 644 644 626 626 626 626 626 626 626 626 626 626 626 626 626 626 626
602 697 298 778 147 631 390 974 818 826 625 900 143 981 802 814 710 330 779 936
518 986 141 337 6015 43 482 332 630 712 816 643 154 606 147 633 396 986 281 107
7051 85 897 979 842 803 862 715 687 621 221 121 617 610 669 557 559 189 410 259
658 941 8018 25 28 49 97 865 189 219 329 961 464 626 191 791 696 618 713 763 790
625 179 9044 80 711 499 814 420 658 640 476 486 895 870 283 446

10013 773 238 989 346 773 569 580 533 600 781 387 383 554 272 11014 226
284 421 687 105 328 104 448 488 324 404 812 793 123 878 12003 36 71 88 574 892
448 522 758 327 261 441 644 119 585 953 951 718 874 148 189 424 12059 187 280
480 522 196 146 687 946 806 463 872 738 352 101 776 237 14266 972 176 871 911
303 871 456 462 952 382 711 278 955 312 183 779 982 979 903 15071 158 315 131
269 856 925 238 101 260 163 636 643 316 609 10208 66 511 178 871 949 186 687
743 625 181 395 161 895 456 810 416 211 979 280 108 306 320 616 844 17025 79 88
880 354 312 210 181 877 288 522 972 270 620 658 386 577 623 497 955 126 744 522
13002 61 74 626 167 327 102 287 807 560 646 136 778 504 478 584 271 401 88
328 12000 209 794 325 402 482 260 348 909 011 016 319 409 244 460 191 711 747
440 112 786 612

80074 265 817 549 136 546 118 948 783 175 436 978 224 682 315 851 347 81060
74 96 777 619 870 786 810 378 628 434 648 525 197 430 28003 29 70 464 903 774
622 328 114 106 432 711 306 750 407 137 28541 416 749 263 914 915 217 862 835
499 606 144 420 298 128 923 24021 58 89 575 969 409 420 423 307 693 491 140 280
156 526 822 978 573 782 428 489 428 682 548 514 593 255 727 773 658 429 472 787
24005 890 641 977 441 791 609 149 554 262 679 216 786 220 817 226 27051 626 211
999 323 523 309 601 389 180 877 305 763 110 140 28068 309 237 540 879 879 958
183 122 214 381 869 187 864 28008 26 260 689 945 389 688 720 780 613 543 265
424 289 806 404 442 931 787

30009 81 840 858 327 946 331 231 837 284 628 117 950 782 360 187 203 31046
68 67 385 232 854 900 887 505 895 289 858 608 128 351 577 714 706 861 701 889 303
491 388 28008 43 509 819 789 133 962 530 189 415 196 872 893 928 600 3077
23047 82 978 573 782 428 489 428 682 548 514 593 255 727 773 658 429 472 787
34046 70 80 108 571 973 126 871 781 476 638 351 986 486 302 841 891 977 258 44
81 149 442 809 272 789 300 639 186 28010 412 553 288 388 601 956 675 643 609
538 650 180 284 882 301 37038 411 374 321 489 583 802 286 463 633 280 489 529
897 396 368 815 218 722 721 608 818 309 543 941 381 478 897 855 38046 82 336
781 848 747 898 998 706 172 627 501 827 182 102 328 968 489 552 487 246 807 466
28009 70 434 451 466 261 504 333 018 771 704 718 883 874 400 304 948

40002 54 75 91 687 807 817 938 330 354 278 667 954 624 949 287 457 852
41009 879 899 871 428 196 377 812 995 881 637 568 947 520 462 820 708 686 691
510 679 486 988 800 184 42027 44 40 84 74 96 447 638 186 601 767 218 947 453
692 989 724 650 682 468 45000 886 812 648 481 184 331 377 689 187 384 662 326
718 252 482 686 656 303 121 734 44561 301 706 861 682 320 311 988 413 417 897
619 244 730 933 682 733 242 648 568 189 172 803 444 647 503 870 409 285 45058
84 963 658 774 837 917 930 404 596 139 900 589 476 922 200 48043 318 610 780
468 288 688 327 689 301 689 728 150 870 812 633 234 818 181 123 262 604 47017
85 488 894 807 421 988 107 708 466 812 382 518 304 326 629 48048 83 180 408 731
600 648 812 184 883 804 184 651 277 114 211 48028 43 79 80 409 848 718 586 770
183 802 486 708 788 686 308 514 756 710 151

50041 68 282 887 696 842 764 231 883 731 100 184 487 701 182 851 846 251
51062 177 788 647 451 412 140 845 880 919 733 860 326 100 638 52004 63 78 817
189 141 448 307 787 233 976 543 969 376 622 200 128 396 876 608 739 63090 899
480 948 322 863 811 649 149 870 466 732 110 942 84080 889 883 686 245 124 181
871 888 880 723 180 741 888 488 28008 61 814 846 821 680 128 325 279 670 782
380 187 88040 43 60 872 851 886 800 681 705 287 377 882 741 179 186 982 570
87028 62 80 95 96 581 143 326 746 597 684 286 628 816 829 368 807 708 829 664
703 683 238 280054 70 477 388 888 418 883 445 436 175 207 328 785 626 120 281
624 371 507 385 28082 332 684 851 646 267 584 889 272 489 804 984 821 687 286
949 296 309 385 807

80060 187 688 826 343 978 740 280 658 419 871 834 228 829 281 389 873 369
800 488 886 185 886 462 820 81003 815 400 425 696 434 177 227 640 878 246
180 786 777 970 329 463 943 702 28001 810 600 728 138 180 463 287 618 658 653
258 614 889 918 443 438 839 804 28010 86 717 804 851 444 240 189 889 606 480
467 119 823 147 42036 96 187 137 474 847 385 341 666 181 815 2-3 889 911 879
586 82003 60 100 380 890 236 882 301 172 322 776 970 877 940 561 860 880 88138
800 737 186 193 976 835 708 518 988 648 438 640 788 445 87017 19 626 127 211 286
415 880 748 710 285 840 358 312 934 340 416 28003 807 826 340 688 802 970

Verzückung keine schlechte Seite.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Wir empfehlen als vorzügliches Heil-Mineralwasser, sowie wohlbekömmlichstes Erfrischungsgetränk

natürlichen

Selzer Brunnen

14 erste Auszeichnungen. Jährlicher Versand über 3 Millionen Flaschen und Krüge.
General-Depot und Alleinverkauf für Dresden.

Erheblich billiger als die böhmischen Mineralwässer.

- 30 Pf. pro 3/4-Liter-Korkflasche,
- 23 Pf. pro 3/8-Liter-Korkflasche,
- 35 Pf. pro 3/4-Liter-Patentflasche.

Die leeren Korkflaschen werden mit 5 Pf., die Patentflaschen mit 10 Pf. zurückgenommen.

Bei grösseren Entnahmen treten weitere Preisermässigungen ein.

Biliner Wasser 1/1 Fl. 40 Pf., 1/2 Fl. 30 Pf.

Maffersdorfer Sauerbrunnen 1/1 Flasche 35 Pf.

Alle Preise verstehen sich inklusive Flasche. — Leere Maffersdorfer Flaschen werden mit 5 Pf., Biliner Flaschen mit 2 und 3 Pf. zurückgenommen.

Für Biliner Wasser hat die Brunnendirektion vorstehende Minimalpreise festgesetzt und jede Rabattgewähr verboten, dagegen gewähren wir auf die übrigen Wässer noch

6 Prozent Rabatt in Marken.

Gelegenheitskauf

neuer, moderner Sommerkleider-Stoffe

weit unter regulärem Wert.

- Ein Posten Sommerkleider-Stoffe** in hellen und mittelfarbigen Dessins für Straßenkleider, schmal und breiter gestreift das Meter: anstatt Mk. 1.80 jetzt **Mk. 1.40.**
- Ein Posten Sommerkleider-Stoffe**, helle u. mittelfarbige, schmale Streifen, elegante Farbenstellungen das Meter: anstatt Mk. 2.40 jetzt **Mk. 1.80.**
- Ein Posten Sommerkleider-Stoffe**, Taffetgewebe, kariierter Fond mit größerem, farbigen Karo durchzogen das Meter: anstatt Mk. 2.60 jetzt **Mk. 2.—.**
- Ein Posten Kostüm-Stoffe**, englischer Geschmack, für praktische Jacken-Kleider und Kostüm-Röcke; das Meter: jetzt **Mk. 2.60; 2.80; 3.—.**

Dieser Gelegenheitskauf ist in den ersten Schaufenstern der Schreiberergasse ausgestellt.

RENNER

Altmarkt.

Rheuma, Gicht, Nervenschmerzen

Indem in kurzer Zeit, selbst wenn schon alle möglichen Mittel völlig erfolglos waren, Entzündungen mit „**Thorol**“ (Schwefelwasserstoff) „**Vinmiol**“ u. „**1,50**“ u. „**2,00**“ u. „**3,00**“ u. „**4,00**“ u. „**5,00**“ u. „**6,00**“ u. „**7,00**“ u. „**8,00**“ u. „**9,00**“ u. „**10,00**“ u. „**11,00**“ u. „**12,00**“ u. „**13,00**“ u. „**14,00**“ u. „**15,00**“ u. „**16,00**“ u. „**17,00**“ u. „**18,00**“ u. „**19,00**“ u. „**20,00**“ u. „**21,00**“ u. „**22,00**“ u. „**23,00**“ u. „**24,00**“ u. „**25,00**“ u. „**26,00**“ u. „**27,00**“ u. „**28,00**“ u. „**29,00**“ u. „**30,00**“ u. „**31,00**“ u. „**32,00**“ u. „**33,00**“ u. „**34,00**“ u. „**35,00**“ u. „**36,00**“ u. „**37,00**“ u. „**38,00**“ u. „**39,00**“ u. „**40,00**“ u. „**41,00**“ u. „**42,00**“ u. „**43,00**“ u. „**44,00**“ u. „**45,00**“ u. „**46,00**“ u. „**47,00**“ u. „**48,00**“ u. „**49,00**“ u. „**50,00**“ u. „**51,00**“ u. „**52,00**“ u. „**53,00**“ u. „**54,00**“ u. „**55,00**“ u. „**56,00**“ u. „**57,00**“ u. „**58,00**“ u. „**59,00**“ u. „**60,00**“ u. „**61,00**“ u. „**62,00**“ u. „**63,00**“ u. „**64,00**“ u. „**65,00**“ u. „**66,00**“ u. „**67,00**“ u. „**68,00**“ u. „**69,00**“ u. „**70,00**“ u. „**71,00**“ u. „**72,00**“ u. „**73,00**“ u. „**74,00**“ u. „**75,00**“ u. „**76,00**“ u. „**77,00**“ u. „**78,00**“ u. „**79,00**“ u. „**80,00**“ u. „**81,00**“ u. „**82,00**“ u. „**83,00**“ u. „**84,00**“ u. „**85,00**“ u. „**86,00**“ u. „**87,00**“ u. „**88,00**“ u. „**89,00**“ u. „**90,00**“ u. „**91,00**“ u. „**92,00**“ u. „**93,00**“ u. „**94,00**“ u. „**95,00**“ u. „**96,00**“ u. „**97,00**“ u. „**98,00**“ u. „**99,00**“ u. „**100,00**“ u. „**101,00**“ u. „**102,00**“ u. „**103,00**“ u. „**104,00**“ u. „**105,00**“ u. „**106,00**“ u. „**107,00**“ u. „**108,00**“ u. „**109,00**“ u. „**110,00**“ u. „**111,00**“ u. „**112,00**“ u. „**113,00**“ u. „**114,00**“ u. „**115,00**“ u. „**116,00**“ u. „**117,00**“ u. „**118,00**“ u. „**119,00**“ u. „**120,00**“ u. „**121,00**“ u. „**122,00**“ u. „**123,00**“ u. „**124,00**“ u. „**125,00**“ u. „**126,00**“ u. „**127,00**“ u. „**128,00**“ u. „**129,00**“ u. „**130,00**“ u. „**131,00**“ u. „**132,00**“ u. „**133,00**“ u. „**134,00**“ u. „**135,00**“ u. „**136,00**“ u. „**137,00**“ u. „**138,00**“ u. „**139,00**“ u. „**140,00**“ u. „**141,00**“ u. „**142,00**“ u. „**143,00**“ u. „**144,00**“ u. „**145,00**“ u. „**146,00**“ u. „**147,00**“ u. „**148,00**“ u. „**149,00**“ u. „**150,00**“ u. „**151,00**“ u. „**152,00**“ u. „**153,00**“ u. „**154,00**“ u. „**155,00**“ u. „**156,00**“ u. „**157,00**“ u. „**158,00**“ u. „**159,00**“ u. „**160,00**“ u. „**161,00**“ u. „**162,00**“ u. „**163,00**“ u. „**164,00**“ u. „**165,00**“ u. „**166,00**“ u. „**167,00**“ u. „**168,00**“ u. „**169,00**“ u. „**170,00**“ u. „**171,00**“ u. „**172,00**“ u. „**173,00**“ u. „**174,00**“ u. „**175,00**“ u. „**176,00**“ u. „**177,00**“ u. „**178,00**“ u. „**179,00**“ u. „**180,00**“ u. „**181,00**“ u. „**182,00**“ u. „**183,00**“ u. „**184,00**“ u. „**185,00**“ u. „**186,00**“ u. „**187,00**“ u. „**188,00**“ u. „**189,00**“ u. „**190,00**“ u. „**191,00**“ u. „**192,00**“ u. „**193,00**“ u. „**194,00**“ u. „**195,00**“ u. „**196,00**“ u. „**197,00**“ u. „**198,00**“ u. „**199,00**“ u. „**200,00**“ u. „**201,00**“ u. „**202,00**“ u. „**203,00**“ u. „**204,00**“ u. „**205,00**“ u. „**206,00**“ u. „**207,00**“ u. „**208,00**“ u. „**209,00**“ u. „**210,00**“ u. „**211,00**“ u. „**212,00**“ u. „**213,00**“ u. „**214,00**“ u. „**215,00**“ u. „**216,00**“ u. „**217,00**“ u. „**218,00**“ u. „**219,00**“ u. „**220,00**“ u. „**221,00**“ u. „**222,00**“ u. „**223,00**“ u. „**224,00**“ u. „**225,00**“ u. „**226,00**“ u. „**227,00**“ u. „**228,00**“ u. „**229,00**“ u. „**230,00**“ u. „**231,00**“ u. „**232,00**“ u. „**233,00**“ u. „**234,00**“ u. „**235,00**“ u. „**236,00**“ u. „**237,00**“ u. „**238,00**“ u. „**239,00**“ u. „**240,00**“ u. „**241,00**“ u. „**242,00**“ u. „**243,00**“ u. „**244,00**“ u. „**245,00</**

Offene Stellen.
Markthelfer
zur Ausb. gesucht. **Oermann**
Waldner, Waldenstraße 1.
Zwei Kutsher
für Confortium **Wiese &**
Co., Dresden-Neustadt.
Tüchtige Malergehilfen
werden gesucht **Böhmische Str. 15.**

Markthelfer,
ethisch, zuverlässig u. branchen-
kund., für Kolonial- u. Gewürz-
geschäft. Off. u. **G. O. 255**
in die Exped. d. Bl.

Engländer
für Unterricht in Handelsformlen,
u. Konversation sucht **Backow**
Unter- u. Markt, Altmarkt 15.
Off. erd. mit Honoraranspruch.

Ein Glaser od.
Bautischler
erhält dauernde Arbeit d. **Otto**
Bach, Mühlberg (Elbe).

Tüchtigen
Sattler- u. Tapez-Gehilfen
sucht dauernd bei hohem Lohn
Ernst Schwenke,
Sattler- u. Tapeziermeister,
Briesnitz, Weisner Str. 31.

Brotfutcher
per sofort gesucht. Lohn nach
Uebereinkunft. **R. Kaution**
erforderlich. Off. mit Ang. bish.
Tätigk. unt. **D. M. 892** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Maurer
bei 40-42 A. Stundenlohn sucht
Max Müller, Maurermeister,
Neu-Petersheim, R. 2

Kutscher
von einem Hausgeheft für leicht,
Zukunft bei gut. Lohn u. 15. Mai
geht. Off. mit **G. S. 259**
Exped. d. Bl. erbeten.

Wetterer, aber noch tüchtiger,
alleinstehender Mann, welcher
durchaus nützlich u. zuverlässig
ist und etwas Gartenarbeit ver-
steht, wird für

Hausmannsposten
in Willengrundstück nach der
Vögnitz gesucht. Offerten mit
näheren Angaben unter **M. 22**
Ann.-Exped. **H. Mächler** in
Roschenbroda.

Tüchtige
Schlosser
für dauernde Arbeit per sofort
gesucht von

Saggonfabrik
vorm. **Busch, Bautzen.**

Tücht. Fahrrad-
Monteure
und **Schlosser,**
SOW. Radspanner
finden dauernde u. lohnende Be-
schäftigung.

„Lusatia“
Gewehr- u. Fahrradfabrik,
Görlitz.

Tüchtiger
Zeichner
für Post- und Glückwunschkarten,
welcher flott im Entwurf, wird
per sofort in dauernde Stellung
gesucht. Offerten unter Angabe
der Gehaltsansprüche u. bisheriger
Tätigkeit an die Exped. d. Bl.
erbeten unter **J. 4145.**

Tüchtiger
Werkmeister
für Schokoladenfabrik
im Ausland

sofort gesucht. Selbiger muß in
der Schokoladenbranche und in
Bereitgung des Kakaopulvers
versiert sein. Einzelne wird ver-
gütet. Off. mit Angabe der Ge-
haltsansprüche unt. **G. T. 260**
Exp. d. Bl.

Kommis
für Kontor, Expedition, Verkauf
gesucht. Off. u. Gehaltsangabe
unt. **M. C. 267** Exped. d. Bl.

Kaufmann
im Alter von 23-26 Jahren,
welcher gute Berufserfahrungen u.
besonders seine Fähigkeit zum
selbständigen Korrespondieren nach-
weisen kann, wird von größtem
industriellen Unternehmen ge-
sucht. Gest. Anerbieten mit
Lebenslauf, Zeugnisabschriften u.
Gehaltsansprüchen unt. **L. 4100**
Exped. d. Bl. erbeten.

Ziegelmeister
wird für eine neuerrichtete Dampf-
ziegerei auf Afford lot. gesucht.
Nur solche mit best. Empfchl. sind.
Berücksicht. Off. u. **D. V. 9440**
an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Per 1. Juli suche ich für mein
Kolonialwaren- u. Spirituosen-
Geschäft einen flotten, fleißigen,
zuverlässigen

Verkäufer,
ca. 23 J. alt. Von Verwerbern,
welche in schriftlichen Arbeiten
bewandert sind, erbittet sich Off.
Emil Rossberg, Pöbeln.

Milch
in der Stadt wird per sofort eine
geeignete Person (Mann oder
Frau) bei gutem Lohn und
Lauten gesucht.

Chauffeur
für größeren Ziel-Wagen zu best.
Antritt gesucht. Mühsliche oder
schriftliche Meldung mit Zeugnis-
abschriften Kohlenbolsplatz 5, pt.

1. herrschaftlicher
Kutscher,
reife Fahrer (auch Winterzeit)
tadellosler Bedienung, wird per
Anfang Mai nach auswärts ge-
sucht. Nur solche mit prima
Zeugnisabschriften sind zu be-
rücksichtigen. Offerten unter **T. 4116**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Inferaten-
Vertreter
für eine Fachzeitschrift d. Papier-
branche. Gute Provision. Auch
als Nebenverdienst oder Neben-
beschäftigung passend. Gest. Off.
u. **L. O. 4545** an **Rudolf**
Mosse, Dresden erbeten.

Distinguierter Herr,
welcher in den ersten Kreisen zu-
hause ist (Offizier o. D. bevorz.),
als **General-Vertreter**
für Dresden

per sofort gesucht. Gest. aus-
führliche Offerten mit Lebens-
lauf und Angabe von Referenzen
erbeten an

Automaten-
Neuheit,
gewinnbringend. Geschäftsfeld-
weise. **Vertreter gesucht.**
Schadrack, Automaten- und
Reinigungs-Zentrale, Berlin,
Blagauer Straße 24.

Akquisiteur
für Mobilien-Verl. bei Gehalt u.
Provision gesucht. Offert. erbeten
unter **P. 655** an **Daanstein**
u. Vogler, Dresden.

Tücht. Agenten
und **Akquisiteure**
von alter, gut eingef. Lebensver-
sicherung od. Orten gesucht. Pass.
auch für Herren u. Damen jeden
Standes, da hohe Provisionen.
Off. u. **R. O. 275** Exped. d. Bl.

Wirtschafts-Gehilfe
gesucht.
Suche zum sofort. Antritt für
mein ca. 30 Jahre alt. Mann, der in
all. Zweigen der Landwirtschaft
erfahren ist u. sich vornehmlich
mit Viehzucht, Obstbau, Weinbau,
event. Familienanstellung. Derl.
kann auch verheirat. sein, wo die
Frau mit befristet. wird. Angl.
erbetet **M. P. 1013**, Klein-
schmiedeweg, Dörfelweg Str. 18.

Putz-Branche.
Für Leitung meines bedeutenden Putz-
Detailvertriebs suchte ich per 1. Juli od.
später einen gewissen Herrn,
welcher gute Empfehlungen aus ähnlicher
Stellung vorlegen kann.
H. Hensel, Kgl. Hoflieferant,
Strohhut- und Filzhutfabrik,
Dresden, Zinzendorfstrasse 51.
Für das Verlorghaus der Bezirksan-
stalt Thelma wird zum
1. Juli oder früher ein **erfahrener**

Pfleger
gesucht. Bewerbungen mit Zeugnis-
abschriften, Lebenslauf und Angabe
des Gehaltsanspruchs sind bis zum 10.
Mai dieses Jahres an die
Königliche Amtshauptmannschaft
Leipzig zu richten.

Meeraner Damenkleiderstoff-Engrosfirma
sucht für Dresden und Umgebung wegen
Erweiterung des jetzigen
Lagers bei der besten Detail-Kundenschaft
gut eingeführten

Vertreter.
Offerten mit prima Referenzen erbeten
unter **H. 3, 3233** an
Hansenstein & Vogler, Meerane i. Sa.

Oberschweizer
Stellenvermittlung
kostenfrei f. Prinzipale u. Mit-
glieder durch den **Verband**
Deutscher Handlungsreisende
zu Leipzig. Stellensuche u.
Angebote stets in großer Anzahl.
Geschäftsstelle Dresden, Ringstr. 27

Köchinnen b. 90 M.
Geh.,
für mehrere Placierung (kostenlos)
sucht **Deutscher-Koch-Verband,**
Webergasse 29, I.
Paul Vogt, Stellenvermittler.

Kutsher f. Land- u. Witterg.
Rev. Famill., Rechte, Wägel,
Paus- u. Kuchengebäck, kostenl.
Gauswädel, m. Kochl. u. Berlin
sucht **Hartmann, Vermittlerin,**
Kampffeldstr. 15, I.

Verkäuferin
gesucht. Off. nebst Zeugnis-
abschriften u. Gehaltsanpr. erd. an
Wilh. Büchner,
Konditorei u. Café, **Blauen i. B.**

Stammerjunger,
besteht im Schreiben, Zifferieren,
privatlicher Bedienung u. gewandt
an Meinen, gelehrt. Nur solche,
welche langjähr. Zeugnisse von
hochberühmten Häusern besitzen.
Bitte diehiger Jahre sind, w. A.
sich bitte vorlesen. **Strehlen,**
Waldenstraße 8

Oberschweizer
mit zwei Gehilfen per 1. Mai sucht
Sittlergut Kleinruppen
bei **Wirma.**

Küchenehef., Köche,
Zahnkellner, Zuträger,
H. Rest.-Kellner, Saal-,
J. Kellerer, Bot. u. Reil.,
Hausburgen, Rett.,
Köchinnen, hob. Geh.,
Mamsells, f. P. Reich,
Büfett., Kaffeemams. f.
Centralbureau f. Gastwirte
Wielisch, Vermittler, Breitstr. 16.

Stallbursche
lof. gesucht. Vorzugl. vom
Köchenbrodaer Str. 9.

Saalkellner (Sprachkund.),
Schirr- od. Wagnersstr. 81-100 M.,
Schirmermeister, verh. (Mittlergut),
Köchinnen, Kaltmams.,
Gaus- u. Kuchengebäck, kostenl.,
Hausburgen, Gausdiener,
Gauswädel, j. Gähfled. sucht
E. Pante-Nacht, f. G. Franke
Stellenvermittlerin,
Dresd. An d. Kreuzkirche 1, II.

Diener, Gausdiener,
Kutsher, Stallburgen,
Wartkellner, Gausburgen,
Schirmermeister, Rechte,
Handarbeiter, Wägel,
Köchinnen u. Gauswädel
für Privats und Güter sucht
Otto Luther, Stellenvermittler,
Dresden, Wettinerstraße 24, I.

Kostenfrei, Rechte, Pferde,
Arbeit-Fam., Wägel f. Gaus,
Reid, Stall, Wirtschaftsmams., 16
bis **Mähr. Hausb. sucht Hepp,**
Stellenvermittlerin, Kleine
Brüderstraße 7, I.

Schäfer-
Gesuch.
Zum 1. Juli wird für **größere**
Schäfer ein durchaus tüch-
tiger, mit guten Zeugnissen ver-
sehener Schäfer bei hohem Lohn
gesucht. Ang. unt. **G. 4144**
an **Hansenstein & Vogler,**
Leipzig. erbeten.

Schweizer
per 1. Mai in gutbezahlte Stelle
gesucht im Gut Nr. 1 in **Öhrne**
bei **Reßlig.**

Strohhut - Näherinnen
und **Strohhutzieher**
werden bei hohem Lohn gesucht.
Wilhelm Gerber, Teplitz, Böhmen.

Tapissier-Directrice.
Für selbständigen Leitung meiner Tapissier-
Abteilung suche ich ein **tüchtiges Fräulein,**
welches mit gutem Ge-
schmack recht zuvorkommende Umgangsformen
zur Kundenschaft verbindet. Stellung
angenehm, dauernd und gut salarirt.
Befehl. mit Zeugnis, Bild und Gehaltsan-
sprüchen unter **B. B. 3868** an **Rudolf Mosse,**
Dresden.

Küchenmädchen
mit etwas Kochkenntn. 20 M. pro
Mon., zum 1. Mai gel. **Rein-**
bäcker Schumannstr. 41.

Hausmädchen,
tüchtig und zuverlässig, mit Koch-
kenntnissen, welche einem bürger-
lichen, kinderlosen Hausstand vor-
zuziehen kann, wird bei guter Be-
handlung und hohem Lohn in
dauernde Stellung per 1. Juli
oder früher nach **auswärts** ge-
sucht. Off. mit Zeugnisabschriften
in die Expedition dieses Blattes
unter **B. 4078** erbeten.

Suche für 1. Juli
oder früher ein einfaches, an
Tätigkeit gewöhntes

Fräulein
nicht unter 25 Jahren, welches
perfekt kochen, nähen u. plätten
kann und in einem bürgerlichen
Hausstand weilt. Keine
Defonomie. Zeugnisabschriften
u. Gehaltsansprüche bitte einzul.
bei

Sittlerg. Staude bei
Staudt,
Frau M. Schröder.

Junge Dame
aus besserer Familie, perfekt in
Stenographie und Schreibmach.
und leichte Kontorarbeit, für so-
fort oder baldigst nach **Dresd.**
i. Sa. gesucht. Anerbieten unt.
L. 4149 Exped. d. Bl.

Restaurations-
Köchin,
Anfangsgehalt 10 M., sofort ge-
sucht **Restaurant Zehngarten,**
G. 6000.

Hausmädchen, j. einz. Dame
in ich a. Stell. sucht **Müller,**
Stell. Vermittlerin, **Jacobstr. 8.**

Arbeitsmädchen
werden angenommen
Blumenstraße 80.

Stellen-Gesuche.
Phantasie-Hüte.
Großlitt sucht leistungsfähige Fabrikanten. Offerten unt.
J. W. 4158 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Filiale od. Kommissionslager
Ein **Techniker,** Witte 30, zuletzt als Vertriebsleiter tätig ge-
wesen, wünscht Vertretungen für Maschinen, speziell für Landwirts-
schaft, Fabrikator od. zu übernehmen oder eine Filiale. Grund-
stück ist vorhanden, auch kann ev. Kaution gestellt werden. Gest.
Off. erd. unter **M. 4154** an die Exped. d. Bl.

Reisender
in Maschinen- od. Eisenhandlg.
Off. mit Gehaltsangaben unter
M. R. 608 Fil.-Exped. d. Bl.
St. Etienne Straße.

Apotheker.
Jünger militär. Apoth. unverb.,
repräsentationsf., seit 6 Jahr. im
angeseh. Stellg., gewandt im
Verkehr mit großstädt. Publikum,
sucht mögl. selbst. Darstellung
in Gros- oder feinem Detail-
Handelsgeschäft, Fabrik od. pharm.
Fabrikate oder sonstig. sachverm.
Beruf, am liebsten in Dresden
oder Umma. Off. u. **H. T. 30**
Daanstein & Vogler, Görlitz.

Buchhalter,
für in allen Kontorarbeiten
und **Grundstücksangelegen-**
heiten, gewissenhaft u. energisch,
12 Jahre in der Baubranche tätig,
sucht **Stellung**

als **Stütze des Chefs.** Gew-
wundte Umgangsformen, reprä-
sentable Erscheinung. Off. erd.
unt. **E. O. 100** postl. **Bautzen.**

Junger Landwirt
sucht Veranlassung e. Gutbes.
oder sonstiger Veranlassung.
Kaution kann gestellt werden. Off.
u. **K. 100** an **Daanstein**
u. Vogler, Freiberg.

Reise-Dame
zum Besuch von Verwandtschaft
sucht **Magdeburger Korsett-**
fabrik, Magdeburg.

Geehrte Arbeiterin für Kostüm-
stücke und Konfektions- ge-
sucht **Schumannstr. 41, 2. Mitte.**

Hausmädchen
wird gesucht 1. od. 15. Mai zu
einer Dresdener Gerichte mit e.
61. Küche nach **auswärts**, nicht
u. 20 J., w. etwas kochen und
schneiden kann. Keine vergütet
Lohn 15 M. monatlich. Näheres
Böllnischestraße 2, 2. rechts.

Gesucht
wird für 1. Mai eine ge-
wandte, solide

Verkäuferin
für **Reise-Andenken.**
Zeugnisabschriften nebst Photo-
graphie und Gehaltsansprüchen
einzuhaben.

Hotel u. Restaurant
„Grosser Winterberg“
Sächs. Schweiz.

Ein solides **tüchtiges**
Mädchen
für Küche und Hausarbeit, mit
guten Zeugn., wird in feines
Haus nach **Berlin** für 1. Mai
gesucht. Näheres hier, **Ludwig**
Stricker-Str. 9, I. früh od. abends.

Perfekte
Buchhalterin
für amerik. System in größeren
Fabrikbetrieben gesucht. Kenntnis-
se der engl. Sprache, Rechen-
nung und Maschinenkenntn. er-
wünscht. Eintritt prompt oder
bald. Off. mit Gehaltsanpr. u.
Referenzen unt. **L. S. 2724**
an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Hausmädchen
tüchtig und sauber, wird gesucht
zum 1. Mai. Lohn 25-30 M.
Rümgasse 2, Volkshaus.

Seidenstoffe für Kleider, Albert Krohne

das Neueste in **Shantung — Taffet — Louisine** und allen modernen Geweben.

Seidenwarenhaus
Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola
Alfmarkt — Rathaus.

Taschentücher

Hervorragende Spezial-Artikel in den besten Fabriken. Grösste Leistungsfähigkeit durch grossen Umsatz. Bei Entnahme von geschlossenen Stücken und Dubend Rabatt.

Siegfried Schlessinger,
Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Handtücher

Vielfach erspart

wird die Neuanschaffung kostspieliger **Damen- und Herren-Garderoben** durch die **chemische Reinigung** **W. Kelling**, Kontor und Hauptgeschäft: **Hauptstr. 26** (Haus gegen. Bienenkorb), **Telephon 2262**. Geschäftsstellen:

Dresden-A.:
Analienstr. 12 (Ecke Drehgasse),
Marienstr. 16 (vis-à-vis dem Portikus),
Sträusserstr. 12 (schrägl. d. Viktoriast.),
Bismarckplatz 10 (i. Haus d. Reichsapothek),
Lindenauplatz (Ecke Uhlandstrasse),
Pflaunischer Pl. 3, Annenstr. 27 (neben der Annenkirche),
Wettinerstr. 32, Grasser Str. 12, Blasewitzer Str. 50 (an d. Fürstenstr.),
Wartburgstr. 20, Striesener Str. 21 (Ecke Zöllnerstr.),
Telephon 3868.

Dresden-N.:
Bautzner Str. 39 (an d. Martin Luther-Str.),
Dr.-Weisser Hirsch: Bautzner Str. 5 (gegenüber dem Kurhaus).
Kötzensbroda: gegenüber d. Bahnhof.
NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.



Dierdurch die ergabenste Anzeige, daß wieder mehrere grosse Transporte **englischer und irischer Pferde** eingetroffen sind. Darunter befinden sich **Jagd-, Reit- und Wagenpferde**, sowie Cobs und mehrere Pferde mit Einfuhrzertifikat. Dieselben stehen in meinen Stallungen zur gefälligen Musterung bereit.

Leipzig, Kramerstrasse 5. Tel. 3056.
Mahlmannstrasse 2.
Ernst Sack,
Hoflieferant Sr. Majestät d. Königs von Sachsen, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Verlags- u. Buchhändler in Sachsen, Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.



Vor Gebrauch Nach
Sommersprossen, gelbe Haut, Mitesser, Leberflecke beschwinden sicher durch meine **Lilionesse**, Flasche 1,00 und 2,00 M. Dazu empfehle meine **Perubalsam-Seife**, Etw. 40 Pf. 8 St. 1,00 M., welche den Erfolg beschleunigt. Verleben verdonken bereits Tausende eine blühende, gesunde Gesichtsfarbe. Nur allein erst bei **Paul Schwarzlose**, Dresden, Schloßstr. 13. Bestand gegen Nachnahme.

Vier Prozent Kassen-Rabatt

die entweder gleich verrechnet oder durch Spar-Marken gesammelt werden können.

Grosse Frühjahrs- und Sommer-Mode

Mohairs

fein u. starkfäd. Gewebe in schwarz, weiss u. allen modernen Farben Nr. 6, 5, 4, 3, 2, 50, 2, 1, 40.

Mohairs

in jacquierten, gestreift. u. variert. Neuheiten, hell- und dunkelfarnd. Farben Nr. 6, 5, 4, 3, 2, 1, 50.

Mousseline

Elfasser echt waschbare Stoffe in enormer Muster-Auswahl Meter 65, 55, 50, 40, 35, 30 Pf.

Mousseline

Elfasser allererste Fabrikate in herrlicher Muster-Auswahl Nr. 1, 60, 1, 40, 1, 20, 1, 90, 70 Pf.

König Johann-Strasse Nr. 6 **Siegfried Schlessinger** König Johann-Strasse Nr. 6

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürden mit **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rotes Haar** in schönem braun. Verfügbigsten Erfolgs sichere zu **Max Kirchel**, Marienstrasse 13.

Gummiol



Fussboden-Lackfarbe
Ueber Nacht trocknend! Kein Nachleben wie oft bei anderen Lackfarben! Grösste Haltbarkeit! Wache Hausbau v. Holz 1,80 M. Wache Stein v. Holz 2,25 M. Zu haben in fast allen Drogerien.

Fahrräder-Ausverkauf

der Modelle 1906 mit Garantie, leicht 75, 100, 125 und 165 M., leicht 55, 75, 100 und 135 M., mit Freilauf 13 und 15 M. auch Damenräder, neu, 70 u. 125 M., neu, 2,90, 3,25, 3,75-12,50 M., Schläuche, 2,25-5 M., Laternen-Set, 75, 1-5,75 M., Ketten-Set, 1,50-2,75 M., Pedalgruppen, dreiteilig, 0,65 M., Pedalgruppen, 0,75, 1-3,75 M., Gabeln, 0,45, Gebäckträger, 0,35-2 M., Nuffächer, 0,65-3,75 M., 15, 30, 40, 4000 St. Gloden, 508 bis 1,50, Hochschlauer, kompl., 85, 9, 1 und 1,25 M., Carbid, 12 85 u. 45 M., Torpedo-Freilauf, 14 M., Motor-Freilauf, 11 M., vert. Stirl, Wettinerstr. 19, Ziegelstr. 10. Goldschrank, Stadthagen, bill., 165 M., vert. H. Arnold, Jahnstr. 5.

Liebe's
J. Paul Liebe, Dresden.
Malzextrakt-Pulver
20% gehaltreicher als das dickflüssige Extr., wirkt beim Gebrauch infolge Wärmeentz. schneller, wird sowohl bei Husten u. Hesserkeit, w. e. seines hoh. Nährwertes halber bei Ernährungs-Defizit ärztlich mit Vorliebe, auch als Hausmittel, empfohlen.
Malzextrakt-Bonbons.
Hochfeines Hustenmittel. In Apotheken u. Drogerien.

Patent-Bureau
Ing. Carl Fr. Reichel
Verfertigung seit 1865
Lager 7100
Dresden-A. Haydnstr. 3
Hygienisch bestens empfohlen. Dampf-Reinigungs- und Desinfektions-Verfahren mit neuem, techn.-chem. Verfahren. Hauptstr. 17 u. 20, I. Et.

Gardinen und Vitragestoffe, Store, Mull-Vorhänge, Bettdecken, Kongressstoffe, solche Fabrikate, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen **Vogel-Gardinen-Fabrik-Niederl. Gustav Thoss**, Einzelverkauf: Wilsdruffer Strasse 18, I. Et.
BUREAU Ing. Fr. Patent-Weid
Jetzt: Pirnaischer Platz (Eing. Pirnaische Str. 1) Dresden — Besorgung von Patenten, Gebrauchsmustern und Warenzeichen in allen Staaten. Gutachten in Patent- und Schlagsachen. Seit 1878 im Patentfach Mitglied d. Vereins deutsch. Ingenieure. Verfasser des Werkchens: „Was der Erfinder wissen muss“, Preis Mk. 1,10 franko. — Beste Referenzen. — Telephon 7818.
Küchenmöbel. billigst. Bezug. 30 mod. Stück vorrat. 10 Musterk. einz. Fabrikat. Gebr. Göhler, Gamaer Str. 16. Ecke Neug.
1 Pianino, 1 Geldschrank a. Reinst. gefucht. Offerten mit Preis unter V. U. 224 „Anvaldrubant“ Dresden.

Tapeten
Franz Schlote, Waisenhausstr. 36, nahe Georgplatz.
Grösste Auswahl, billigste Preise.
Reste sehr billig.

Seite 17 „Zweites Nachrichten“ Seite 17
Mittwoch, 24. April 1907 — Nr. 113

An die Leser der „Dresdner Nachrichten“.

Das Vorurteil, welches in vielen Kreisen gegen das Tragen fertiger Herrenbekleidung herrscht, mag vielfach begründet sein, weil leider sehr oft bei schlechter Verarbeitung geringe Stoffqualitäten verwendet werden, ist aber nicht immer berechtigt. Man kann heute Anzüge und Mäntel fertig kaufen, welche in bezug auf Qualität der Stoffe, Güte der Ausführung und Eleganz der Schnitts derartig vollkommen sind, daß sie den vornehmsten Ansprüchen genügen und für eine normale Figur besser passen, wie eine nach vielen Anproben hergestellte Bekleidung. Die von der Firma **Hofmeister Gustav Tschler Nachf., König Johann-Strasse 2**, gelieferte fertige moderne Herrenbekleidung bietet vermöge ihrer vollständig maßmäßigen Herstellung, der aufergewöhnlich schicklichen und exakten Abarbeitung, sowie des tadellos eleganten Stiles und Verwendung bester Stoffe den Höhepunkt des Erreichbaren. Diese fertigen Kleidungsstücke sind daher der beste Ersatz für seine Rohaufbereitung und viel billiger als letztere. Schon von 35 M an gibt es Anzüge und von 29 M an Mäntel in neuen anliegenden Schnitten.

Leinen- u. Baumwoll-Waren

Leib-Wäsche

Bett-Wäsche

Tisch-Wäsche

Küchen-Wäsche

Bade-Wäsche

Damen-Taghemden, weiss, von **1,60** an bis **13,—**,
Damen-Nachhemden, weiss, von **3,—** an bis **14,—**,
Damen-Beinkleider, weiss, von **1,25** an bis **7,50**,
Damen-Nachtjacken, weiss, von **1,35** an bis **7,50**,
Damen-Barchent-Wäsche sehr preiswert,
Herrn- und Kinder-Wäsche in grosser Auswahl.

Bett-Bezüge, weiss und bunt, von **3,10** an bis **8,—**,
Kissen-Bezüge, weiss und bunt, von **95** an bis **2,25**,
Betttücher, Dowlas u. Halbinnen, von **2,20** an bis **1,—**,
Inletts mit Kissen von **5,95** an bis **15,30**,
Stoffe für Bett-Wäsche in allen Breiten.

Tischtücher in allen Grössen von **1,15** an.
Kaffee- u. Tee-Gedecke mit 6 Servietten von **3,50** an.
Servietten in allen Grössen, 1/2 Dutzd. von **2,—** an.
Kaffeedecken, weiss und bunt.

Handtücher, weiss, 1/2 Dutzend von **2,25** an.
Handtücher, grau, 1/2 Dutzend von **2,—** an.
Wischtücher, Halb- u. Reinlinen, 1/2 Dutzd. von **1,30** an.
Staubtücher 1/2 Dutzend von **60** an bis **3,25**.

Badetücher in allen Grössen von **55** an bis **9,50**,
Frotter-Handtücher von **55** an bis **2,75**,
Bade-Mäntel, weiss und bunt,
Schwimm-Anzüge für Damen und Kinder.

Steppdecken, Schlafdecken, Steppdecken-Couverts.
Extra-Anfertigungen in sauberster Ausführung schnellstens.

Robert Bernhardt

Manufaktur-, Modewaren- und Konfektionshaus
18-20 Freiburger Platz 18-20.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
Mittwoch, 24. April 1907 N. M. Nr. 113

Reisetaschen,
in jeder Preislage,
Koffer



in Rohrplatten und Holz,
zu

Fabrikpreisen.

Solide Ausführung
Koffer- und Taschenfabrik

Richard Hänel,

Dresden-St.,
Bismarck Str. 5.

22 000 Fl. Sekt

„Lorraine Champagne“
in Deutschland aus Flaschen ge-
füllt, brillant moussierend
aus Traubenwein, werden mit
M. 1,10 p. l. Fl. exkl. Steuer
geliefert. Versand in Kisten von
12-60 Fl. inkl. Knall ab Leipzig,
2,5 Probst. M. 4.— frei per Nachn.
06 an Generalvertreter **Karl**
Bähr, Leipzig-Co. Nr. 21.
Innerhalb 7 Monaten mit
9 Goldenen Medaillen und
5 Ehrenpreisen prämiert.

Gummistrümpfe,
Kammfadenbindung, volle Bedarfs-
artikel. Ph. Rümpfer. Avant-
surat a. W. 3. Auftrag, werb.
prompt erledigt.

Einem gebrauchten Feuer- und
diebstahlsicher

Bücherschrank,

ca. 65x85x165 cm hoch, zu
kaufen gesucht. Off. u. Größen-
angabe erbitte sich.
Emil Kohnen, Döbeln.

Gelegenheits-Verkauf

von gelblichen Seiden-Banden
in schwarz. Off. u. R. G. 271
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebrauchte

Lager- und
Transportfässer

sofort billig zu verkaufen.
Offerten unter **R. 956** an
Danzonstein & Vogler, Dresden.
Wettli, u. Federmatr. 15 M.
Blüch-Zantensola 48 M.
hochelca. Chaiselona., höchst
modern, f. 22 M zu verfant.
Schöffers, 21. 1. G. Gallert.

Zwei gebrauchte

Bier-Siphons,
5 Liter Inhalt, billig zu verkaufen.
Off. u. Q. W. 203 Exp. d. Bl.

Trinkt Bilz'
Sinalco
(Bilz Brause)
bestes alkoholfreies
Erfrischungs- u. Tafel-
Getränk
nahrhaft gesund, wohlgeschmeckend.
Umsatz 1904/06 300 Millionen Flaschen.
Fabrikanten:
Michel & Görne Dresden. Ostralle 30
Tel. 2525.
Reformgetränke-Industrie.

**Bei Nerven- und Rheuma-
Schmerzen,**
Glieder Schmerzen, Verstauchung,
Kopfschmerzen, nervöser Abspannung ist
Dr. Straves
Indischer Pflanzenbalsam
eine unbertroffene, schmerzstillende, reizlose und garantiert un-
schädliche Einreibung. M. je nach Stärke 1, 2 u. 3 M
Nervenbalsam 50 Pf. Münchenlauf u. Versand nach auswärts.
**Salomonis-Apotheke, Dresden-A.,
Reinhardtstr. 8.**

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

4% Kassen-Rabatt.

Langjährig bewährte, mit hohen Auszeichnungen viel-
fach prämierte Fabrikate.

Stepp-Decken

von Seiden-Satin, mit Tüllot-Futter, St. 5, 6, 7, 8 M

Stepp-Decken

von Seiden-Satin, Handarbeit, St. 7,75, 9, 10, 15 M

Stepp-Decken

von Seiden-Satin, gleichförmig, St. 9,75, 12, 13,50 M

Stepp-Decken

von Seiden-Satin, mit Wolf-Füllung, St. 15, 19 M

Stepp-Decken

von Wolf-Satin, Handarbeit mit Tüllot-Futter,
St. 9, 12, 13 M

Daunen-Decken

von turt. bedr. Percal, Patent-Nacht, St. 22, 25, 36 M

Daunen-Decken

von Patent Satin u. feid. Levante, St. 38, 54, 90 M

Kameelhaar-Decken

leicht u. warm, als gesundeste Decke anerkannt.

Kameelhaar-Decken

grundtägliche Einführung nur allerbesten Qualitäten.

Kameelhaar-Decken

in den Grössen 140x190 cm, St. 8,50, 10,75, 13, 14 M

Kameelhaar-Decken

in den Grössen 150x205 cm, St. 16, 18, 22, 25, 30 M

Naturf. Schlaf-Decken

190x180 cm 110x110 cm 150x205 cm
St. 5, 6, 7 M St. 7,50 St. 8, 9, 11, 13 M

Weisse Schlaf-Decken

mit blau u. roten Bändern, 150x205, St. 8, 10, 14, 16 M

Einpäck-Decken

für Kurzwecke, 190x230 cm, St. 11 M

Überlei für die Frauenwelt.

Patriotische Handtücher. Von Marie Schramm-Macdonald. (Nachdruck verboten.) Mein Dienstmädchen Emma wird sich demnächst verheiraten. Mit kindlichem Frohgefühl hat sie mit Schänen die duffenden Boden für ihren künftigen Haushalt. In Wäsche hat sie lobenswerter Weise ihre ganz besondere Freude. Keine Gelegenheit läßt sie sich entgehen, den bereits gesammelten Vorrat zu vergrößern. Unter diesen Gelegenheiten spielen die „fliegenden Händler“ eine besonders verlockende Rolle. Sie führen aber oft auch gar so herrliche und auffallend billige Sachen! Neulich hatte Emma wieder etwas „ganz Großartiges“ erbeutet. Mit strahlenden Augen breitete sie es vor mir aus: Drei Handtücher von ungewöhnlicher Breite und Länge. „O, gnädige Frau, sind sie nicht wunderschön? Und wie ähnlich unser König ist! Und oben der Kronprinz mit seinen Brüdern und unten die kleinen Prinzessinnen!“ In der Tat: porzellanfarbig hätte man die schiffliche Königsfamilie in Feinwand kaum verlangen können! Ueber dem Haupte des Landesheeren zog sich in schon geschwungener Wellenlinie ein Band hin mit der Aufschrift: „Heil dem Hause Wettin!“ „Entzückend, nicht wahr, gnädige Frau?“ „An und für sich wohl; schon als ein Beweis für das Streben unserer einheimischen Webindustrie, immer Neues, noch nie Dagewesenes auf den Markt zu bringen. Dieses neue hier ist aber für meinen Geschmack nicht glücklich in der Idee!“ „Aber, gnädige Frau, ist es denn nicht schön, sie alle hier so beisammen zu haben: unsern guten König, die hübschen Prinzen und die niedlichen Prinzessinnen?“ „Ja, Emma, wie wird aber der gute König, wie werden die hübschen Prinzessinnen dreinschauen, wenn Sie und Ihr Mann sich an dem Handtuch abgetrocknet haben? Wenn es zerfällt und in nicht mehr tadelloser Reinheit über dem Ständer hängt? In Ihrer Wohnstube wird sich vielleicht ein Bild Ihres Königs befinden. Ehrfürchtig werden Ihre Blide an den Jüngen des Mannes hängen, der in der kurzen Zeit seiner Regierung sich bereits die Herzen seiner Landeskinder zu gewinnen gewußt hat. Und drinnen in Ihrer Schlafkammer trocknen Sie sich am Gesicht dieses Ihres Landesheeren, indem Sie es zusammenknuffen, die nassen Hände ab. Glend zerfällt hängt nun der gute König über dem Handtuchständer und die mehr oder minder gleichfalls zerfallenen Prinzen und Prinzessinnen mit ihm!“ „Ach Gott, gnädige Frau, an so was denkt untermal gar nicht! Aber wenn

ich mir's jetzt recht überlege: Nicht haben gnädige Frau! Nun kommt mir die Sache auch merkwürdig vor! Ich werde die Handtücher gegen ein paar andere umtauschen!“ „Vielleicht gelingt es Ihnen. Aber ich beweifle es! Der Grundsatz des „fliegenden“ Händlers ist und muß auch schließlich sein: Gekauft ist gekauft!“ „Aber, gnädige Frau, ich werde es nun gar nicht über mich gewinnen können, mich an der Königsfamilie hier abzutrocknen — nein, ich mag gar nicht daran denken, wo ich sie alle zusammen so lieb habe!“ „Wissen Sie was, Emma, hängen Sie an besonderen Wirtschaftsfesttagen solch ein patriotisches Handtuch als Reihandtuch über die Gebrauchsstücker. Dann ist die Sache ja nicht so schlimm!“ Erleichtert raffte das Mädchen ihre patriotischen Handtücher zusammen und verschwand. Keine Gedanken aber wanderten von dem zerfallenen Königsanzug zu dem neuen Tafelset einer meiner Bekannten, von dem ich kürzlich gepeist hatte. Da hatte es mir einen Stich gegeben, als ich auf ein reizend gemaltes Rokoko-Viesesporchen ein Stück Reibraten fallen lassen und auf den entzückten Busen einer es schelmisch beobachtenden Reifröckdame heiße Braten-sauce gießen mußte!

Nach Sedan.

(Wahre Begebenheit, erzählt in Frelsh. v. Lahberg's Kriegstagebuch 1870/71.) Zu Ende die Schlacht! Und Grab um Grab Schlingt all' die Opfer des Kampfs hinab! Ein gier'ger Magen, so gähnt die Luft; Soldaten stehen tief in der Gruft. Von oben wirft man die Toten zu, Um sie zu betten zur letzten Ruh! In langen Reihen sinkt Freund zu Freund, Nach heißem Kampfe im Tod vereint! Dampf dröhnt und haßt es, wie Mann um Mann In's Erdreich gleitet, im Todesbann. Da, aus der Tiefe ein Schreckensschrei, So schrill, als berste ein Herz entzwei! Den toten Bruder hat wer erkannt, Das Bild der Mutter in harter Hand! „Die arme Mutter!“ so geht es laut, „Wie wird sie jammern! Wie trägt's die Braut?“ — Die Trommeln wirbeln — Hurra- geschrei! — Umjubelt reitet ein Held vorbei! Alfred Nathan.

Der gute Kamerad.

Roman von Anna Gartenstein. (12. Fortsetzung.)

Handtuch stand mit dem Rücken gegen den Schreibtisch. Sein Gesicht war im Schatten. Doch sah Rau, daß es noch farblos wurde. „Trude hat mir Klipp und klar einen Ruch gegeben.“ Und als Rau auffahren wollte, mit einer abschnidenden Handbewegung: „Gib bitte ich mir aus. Uebe keinen Zwang aus auf das Mädchen. Ich hätte Dir vorhin sagen können: Schön, alles, was Du willst, aber nur um den einen Preis. Aber viel, für ein Gesicht steht sie mir zu hoch. Ich war verliebt, leidenschaftlich verliebt in ihre Jugendschönheit, in ihre frische Unerblichkeit. Zur Leidenschaft hat sich seit gestern Abend ein anderes gefügt, eine Achtung, wie ich sie noch vor keiner Frau gehabt. Aber sie soll sich hüten. Trotz aller edelmütigen Anwandlungen bin ich nur ein Mensch. Ich erziehe's nicht, daß sie einem anderen gehört. Verlieb' mich, Rau — von Trude an wären unsere Beziehungen gelöst. So, und damit sei die Sache erledigt.“ — Wer kennt sie, die dunkelste, kumpfste Stunde des Tages? Noch hält die Nacht mit ihren schwarzen Kleinfittichen die Erde in erdrückender Umarmung. Da schrillt es durch die Stille. Brummal weht der erste Mahnruf. Jäsend stetten die feinen Dampfäulchen aus dem Ventil ins Dunkel.

Da wird es allmählich lebendig. Trüb blinzeln die matt erhellten Leuchter wie schlaftraumene Augen. Die Haustüren knarren. Immer mehr Geräuschen eilen durch die Gassen. Schmerzhast tauchen sie auf im Lichtkreis der Laternen und tauchen sie wieder unter in das Dunkel wie in einen tiefen Schlaf. Und alles noch still. Nur die Abfälle klappern auf dem Pflaster. Kein heller Morgenrath. Das laute Wort schläft. Widerwillig höht der dampfige Redelbrodem den dumpfen Dunst zurück, den sie aus den muffigen Stuben in den Kleibern, in ihren Haaren heraustragen, daß ihnen die feuchte Stickluft schwer auf die Lungen schlägt. Das Paternenlicht huscht über kumpfe, verdorrte Gesichter, in denen die Augen müde starren, und doch mit harter, trostiger Frage: was willst Du von uns? was padt Du uns und zerrst uns mit harter Faust von unsren Kindern weg hinaus in Nacht und Kälte und schwebest uns an die Ungebeuer? Warum uns, lust uns, und die andern liegen in ihren warmen, weichen Betten? Bilde, bittere Fragen, auf die das Leben keine Antwort gibt. Bis sie in die Wärme der Fabriksäle kommen, bis die Gewohnheit sie mit fetter und doch mitleidiger Hand jast und unter dem Schnarren und Lärmen hincinführt in den Tag mit fetter Arbeit und seinen Sorgen. Und wen sie lieb hat, dem wischt sie die träuben Augen aus, daß er auch die kleinen Freunden sieht, die wie Sonnenblüte das Grau durchrinnen.

Durch den nächtlichen Morgen schritt noch vor halb sieben Gustav Holm. Das geschah sehr häufig. Dann sahen die Arbeiter, wenn sie kamen, schon die Kontorfenker erleuchtet oder Holm wartete in der Färberei oder im Waffraum. Anfangs hatten die Arbeiter wohl über die Kontrolle gemurrt, bis sie merkten, Holm kam zur Arbeit, wie sie alle. Und sein „Guten Morgen“ klang so hell, und in seinen ernsten Augen lag es wie ein lichter Morgenstimmchen, daß die Laß, die sie wieder auf die Schultern nehmen mußten, ihnen leichter dünkte. Den Hut tief in die Stirn geschoben, die Hände in den Taschen des Ueberziehers vergraben, ging Holm durch das Dunkel wie einer, der noch von schwerem Traum umfangen ist. Wie der Rauch träge niederwärts um die hohen Efen froch, so umkreisten schwerfällig seine Gedanken nur immer das eine Bild: das Mädchen mit den kernklaren, schönen Augen. Und die Qualen der letzten Tage stampften wieder mit schwerem Schritt über keine Seele. Was hatten die Leute alle gerodet mit heimlichen und lauten Worten. Es fehlte nur noch, daß sie gewettet wie auf ein Pferd bei einem Rennen: wird Harbiede sich mit Trude Rau bei dem Fette in seinem Hause verloben oder nicht? In der Frühstücksstunde schwachten die Arbeiter: Rau kann nun dide tun. Ja, besser lohnen sollt' er dann. Um das junge Ding

Kostüme

- Kostüme von reineselbden Stoffen, reizend arrangiert . . . Stück 70, 90, 120, 160.4
Kostüme von Tach und Cheviot mit anl. u. halbant. Jaden . . . Stück 20, 30-60.4
Kostüme von englischen Stoffen mit lofen u. anlieg. Jaden . . . Stück 12, 10, 21-50.4
Kostüme von schwarzen Stoffen für Trauer und alle anderen Zwecke.
Kostüme von weissen Stoffen, Tach, Chevots, Batist . . . Stück 9, 11, 14-30.4
Kostüme von Musselin, Organdy, Lawn-tennis, Rips-Piqué, Leinen, St. 12-50.4

Kostüme nach Maass, bis zum elegantesten Genre, gelangen in meinen Ateliers in exakter Weise zur Ausführung.

4% Kassen-Rabatt Trauer-Kostüme in allen Preislagen. 4% Kassen-Rabatt

König Johann-Strasse Nr. 6 Siegfried Schlesinger König Johann-Strasse Nr. 6.

Sehen Sie sich um? Nein!

In Ihrer Wohnung nämlich, denn sonst würden Sie finden, daß es für Ihre Gesundheit und frohe Laune unbedingt notwendig ist, daß Sie sich in Ihrem Heim mit frohen Farben umgeben müssen. Im Redebouler Tapetenhaus Dresden, Moritzstrasse 4 macht man Ihnen geeignete Vorschläge und bedient Sie wunschgemäß.



Tapeten

moderne Muster reiche Auswahl J. & P. Schöne, Dippoldiswaldaer Platz.

Frauenleiden

werden durch höchst gewissenhafte Anwendung von Thure Brandt-Massage, elektrischen Lichtmassagen, Zweifelfall-übungen, Licht- und Oxylationstherapien mit gutem Erfolg behandelt. Frau Dr. Helene Proppelt. Naturheilbad Hygiea, Reissigerstrasse Nr. 21.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht. Gr. Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen, sowie Zentral-Heizungen. Hermann Liebold Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5. Telefon Nr. 3837 und 3877.



Wiener Damenschneiderei Kraus, Stusenborffstr. 20, I. empfiehlt sich zur Anfertigung englischer und französischer Damen-Kostüme elegantester bis einfacher Ausführung. Kleider und ersten Wiener Cäptern.

ih's freilich schad'; so'n alter Quaker, und sie ist so fein und hat so liebe Augen. Ja, um damals, wie sie der Dolm rumgeflücht, hatt' ich weiten mög'n —

Rach ging er an den verstummenen Seiten vorüber. So zerrten sie alle an dem holden, reinen Gesicht und wollten ihr die weichen Schwingelieder ausrollen und wollen sie zu dem Kumpeln, was sie selbst sind; an einer kleinen Seele, die ihre Liebe, ihr Menschthum verkauft um dreieißig Silberlinge. Ihre Webe? Soll Trude Rau härter sein als er, der zur Seite steht mit hängenden Armen und krummen Lippen? Wenn sie irre geworden, gedrängt, gekürrt von den anderen, in die begehrtlichen Hände fällt, wer hat ihr junges, blühendes Leben, ihre Seele auf dem Gewissen? Doch nur er, der nicht mocht, hinzugehen; Trude, so steht's mit mir. Ich bin an der Liebe vorübergegangen mit abweisendem Blick, denn ich konnte sie nicht in meinem Leben voll Arbeit und Sorgen brauchen. Da kamst Du, und wie heiße Flammen schlug es über meiner Seele zusammen. Aber da hand der Zweifel auf und die Gewohnheit, die ernste, schwerfällige, jeder Erfahrung lange prüfend in die Augen zu sehen — zu lange. Bleibst Du bei? Was kannst Du ihr bieten? Dort warten ihrer Reichtum, ein glänzendes Leben. Und kein Selbstbewußtsein sank an dem mächtigen Gefühl zusammen, anstatt daran zu erstarren, und sein Mut, der ihn sonst sicher durch die Räte des Lebens geführt hatte, wurde klein. War er zu alt schon, um sich das Glück zu erdorn? So war er wie einer, dem die Fäße verstrickt sind und der nicht den Mut hat, das nachliche Gewirr zu durchhauen.

Da kam ihm gestern mittag, als er mit dem Bruder als Gast der Frau Amtsdirektorin Boutier ins Zimmer trat, Friedel entgegen, und sah ihn mit ihren klugen, lustigen Augen wissend an. „Ich komme eben von Kellie Billinger. Nach' nicht so'n morantes Gesicht, Heinz. Natürlich — ich geh''s ja gleich — Neugierde, pure, hante Neugierde. Du bist nicht hoffähig im Tannenborn, Tannenballe. Da muß ich Baurbillet nehmen. Und da draußen ist es lustiger und anständiger, als mitten in dem Schwarm. Kellie Billinger bedauerte mich ausgetretenes Wurm natürlich weidlich und war im übrigen selb. Ihre Affen stiegen. Gardede hat mit Trude Rau nur ein einziges Mal getanzt. Dann haben sie einander eine steile Verbeugung gemacht. Kellie behauptet, Trude habe während des Walzers Gardede einen Korb gegeben. Wenn das wäre, dafür muß ich Trude küssen. Dann war Trude mit ihrer Mutter verschwunden, Frau Rau sei plötzlich erkrankt. Rau war auch weg, und es wurde gemunkelt, Otto sei plötzlich aufgetaucht, aber nicht in der Gesellschaft, und unter die Klaus set es wie eine Verführung gekommen.“ Ja, das mußte wohl so sein. Am Nachmittag schickte Rau und ließ Dolm zu einer Besprechung ins Kontor bitten. Da sah er, daß der leichtlebige, selbstsichere und so selbstgefällige Mann ganz aus dem Gleise gemorren sein mußte. Er war hochfahrend und verwickelte sich in Klauen. Beschiel? Die Reichsbank löse ein, er solle es besorgen. Er, Rau, sei einem Freunde gefällig gewesen. Lügen! Wer ist Rau gefällig? Und wird der Preis doch noch bezahlt?

Dolm drante eine schlaflose Nacht in den Augen, als er in die Fabrik kam. Am Gitterort stand Abner, das Fabrikaktotum, der früh die Kontrolle hatte. Er zog die Mütze. „Morgen, Herr Direktor. Auch schon da?“ „Ja, Du lieber Gott, das war 'ne Nacht, Herr Direktor. Wegen zwei ist der junge Herr, der Ernst, fortgeschickt zum Doktor. Die Frau Rat ist schwer krank geworden, ganz plötzlich. Und wie der Herr Sanitätsrat da war, hab' ich drüber den Birt vom Bergsteller herauskopfen müssen um Eis. Und der Herr nicht da!“ Da ging Dolm fradts hinüber. Die Haustür war nur angelehnt, in der Vorhalle brannte das Gas. Ein kratziger Duft von frisch gebranntem Kaffee drang aus der Küche, aus der das Stubenmädchen mit einem Tablett kam. Aus übernachtigen Augen sah sie ihn erkannt an. Die weiße Kappe sah ihr schief auf dem unfrisiertem Haar. Das war Minna — alle Stubenmädchen in dem Hausen Hause wurden Minna genannt — fatal und genterlich. Denn sie war hübsch und sauber und sofett, und der Direktor gefiel ihr. Aber Dolm sah über sie hinweg. Er fragte nach Ernst und schritt unruhig auf dem hellen Bimentevich, der den Fußboden deckte, auf und ab, bis Ernst rasch die Treppe herabkam. Vorsichtig in seinen weichen, leichten Hausschuhen und doch mit dieser Vorsicht erht recht derb tappend, daß die Holzstufen leise knarzten.

Der junge Mann war bleich; auf den unfertigen, edigen Jügen lag ein starker Ernst. Bitte, kommen Sie doch mit hinauf, Herr Dolm. Wir wollen eben Kaffee trinken. Trude muß etwas genießen, sie braucht Kraft. Ja, es steht schlecht, Augenentzündung, beide Seiten — Dolm stieg mit Ernst die Treppe empot und ging in das Wohnzimmer. Das Fräulein deckte den großen Mittelstisch für das Frühstück und machte strenge und verwunderte Augen, als sie Dolm sah. Sie trug wieder ihre weiße Kopfbinde — natürlich, nach solch unruhiger

Racht Tief befeidigt sah sie Dolm noch, der mit einem letzten Kopfschütteln gegen sie nach dem Fenster ging, wo die beiden mit dem Rücken gegen das Zimmer in ernstem Gespräch standen. Auf dem breiten Fensterbrett standen Stoch an Stoch Alpenveilchen. Die weichen und lila Blüten hoben sich hoch und schaut über den breiten, seiten Blättern, und ein feiner Duft wie bittere Mandeln umschwebte die sorten Köpfchen. Ernst berichtete noch von der Erkrankung seiner Mutter. Seine Stimme war leibde, und dann wieder gliterte es hindurch, als hätte es sich in seinem Hals auf.

Da sagte Dolm: „Ernst, ich habe auch noch einen Auftrag an Sie. Mein Auftrag ist nicht richtig. Es ist ein Erlebnis, das Sie angehen könnte, und das ich Ihnen darum in dieser Stunde nicht vorenthalten möchte. Die Mutter der Lina ist in der Nacht zum Sonntag gestorben. Ich war am Samstag gegen Abend noch bei ihr. Ernst, es war ein hartes Sterben. Die Sorge um die Tochter riß sie immer wieder von der dunklen Seite zurück.“ „Reinweges hätte sie ruhig sterben können“, gab Ernst zurück mit trotziger vorgerichteter Unterlippe. Er fuhr mit der flachen Hand über die Fensterhebel hin. „Das war 'ne Dummeheit, Herr Dolm — na, überhaupt mit so etner. Hoffentlich ist Emil auch gesund. Und überhaupt mit so was laß' ich mich nicht mehr ein. Ich will's doch zu was Rechtem bringen und nicht einer werden wie Otto.“

Wie warme Freude zog Dolm durchs Herz, aber er sagte kein Wort. Die harten Hälftchen guter Verläufe soll man nicht mit autgemeinten weiten Ermahnungen erlösen. Und er sah in den Augen Ernst, daß ein guter, harter Wille die junge Seele hob. Doch er ist ein feinerer Geselle, dieser Wille, leicht schenkt ihr ein unangenes Wort. In die sekundenlange Stille hinein, die zwischen ihnen lag, hörten sie eine leise Stimme sagen: „Bitte, Liebes Fräulein, geben Sie einhüllen zur Mutter. Ich löse gleich wieder ab.“ Trude war eingetreten in einem dunklen, weichen Morgenkleid, eine große Wirtschafschürze darüber. Dolm schen es, als sei sie noch gewachsen, so hoch und schlank hand sie da und hatte dabei so etwas Frauenhaftes. Er sah die schmalen und doch so festen Hände, die die Stuhl schon behielt hatte, und dachte: wie müssen die zart und weich pflegen! Dann sah er das junge Gesicht, das die lockeren, dunklen Scheitel umrahmten, und sein Herz schlug ihm bang und schwerhaft. Da war das Fremde im Antlitz. Nicht nur die Spannung der Anakt, die es selbstam hart machte. Um die Mundwinkel lag ein feiner, scharfer Zug, den hatte Erfahrung wie mit einer Nadel eingegraben. In den Augen war das Sternlicht erloschen; sie lagen wie Seen, über denen der Nebel liegt. Da wachte er: ihre Seele hatte einsame, kistmme Wege gehen müssen. Sie war ihm weit entrückt; würde er sie je wieder ertelchen?

Trude reichte ihm die Hand; die lag einen kurzen Augenblick kalt und leblos in der seinen. Dann hat sie ihn, eine Tasse Kaffee mit ihnen zu trinken. Er konnte nicht ablehnen. So sahen sie in früher Morgenkünde beisammen, als könnte es nicht anders sein. Trude stich für Dolm ein Brötchen, hielt aber den Kopf immer wie lausend zur Seite gewendet. Und das Licht blinkte in dem Silber auf dem Kaffeetisch. Wohlige, dultige Wärme umfloh sie. Aus den Tassen stieg gleich starken Geisterchen das belebende Aroma. Aber die Sorge sah mit am Tisch und das Herzeleid. Sie sprachen abgeriffen, aus dumpfen, schweren Gedanken heraus. Und nur von der Kranken. „Wir werden Vater doch telegraphieren müssen —“ Da hand Dolm auf. „Versagen Sie jede Minute über mich, Fräulein Rau!“ „Ich danke Ihnen.“ Aber ihr Blick ging an ihm vorbei. Was willst Du? Du hast mich allein gelassen in meiner Not. Ich bin verstrickt in Schuld und muß mich allein lösen. Das Herz noch schwerer, ging Gustav Dolm wieder durch das Dunkel nach der Fabrik zurück.

Ueber der Klausen Villa lag es wochenlang wie eine schwere schwarze Wolke. Der Tod schlich um das Haus und hatte öfter schon die Hand auf der Türhänge. Jeden Morgen sah Dolm Ernst mit fragenden Augen entgegen. Er hängte die Mütze an den Hals und sagte bekümmert: „Es war wieder eine schlimme Nacht.“ Und dann sah er Dolm an, als erwarte er von dem ein Wort des Trostes. Das konnte Dolm ihm nicht geben, aber es lag etwas in seinem Blick, das den jungen Mann mächtig hob. Eine Bräute baute sich ganz still zwischen den Herzen der beiden Männer. Mit heimlicher Freude sah Dolm, wie der Wille zum Guten und zur Tat in dem jungen Menschen wuchs und wie der große Ernst ihn dem Schlandrian und dem Reichthum, die in dem Klausen Hause wohnten, mit starker Hand entrick. Und Ernst dachte oft: Ich war ein großer Narr. Ich könnte mir keinen liebren Bruder wünschen, als ihn.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

PIETÄT Eigne Sargfabrik und Magazine.
Trauerwaren-Magazin.
Man vergleiche die Tarife.

Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingerechneten Tarif aufgestellt und abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen.

UND

Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezügl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der **Bezirks-Heimbürgin** durch die Comptoiret.

HEIMKEHR

Am See 26 Bautznerstr. 37
Telephon 157. Telogr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Niederlage von **F. A. Naether, Zeitz,** größte Kinderwagenfabrik des Kontinents.
Dresdner Kinderwagen-Depot
Paul Schmidt, Moritzstrasse 7, nur 1. Etage.

Die neuesten **Pariser Bänder** für Krawatten, Hüte u. Schärpen

herrliche Effekte in denkbar reichhaltiger Auswahl, empfiehlt **Carl Schnolder,** Altmarkt 8.

Ia., prämiert, stets frisch. **Vogel Futur** Heubetten v. Vogelstücken für alle Vogelarten.

Vogel, Zierfische, Wasserpflanzen und Aquarien empfiehlt in größter Auswahl **Zoologische u. Zierfisch-Handlung** Gegr. 1870. Moritzstrasse 14. Tel. 7063.

Altes Gold. Juwelen, Schmuckstücke, fassen, auch ganze Paraphis, kaufte und tauscht zu höchst Breiten Juwelen **William Haager Jun.,** Schlichtgasse 13a, Cafe Kleine Uhrengasse.

Perren-Rad lauft a. Rasse **Damen-Rad** Glorich, 18. p. **Umtausch** alter gegen neue.

Teppiche, nur gute Fabrikate in allen Arten und Grössen. Grosse moderne Auswahl. **Echt orientalische Teppiche** vorzügliches Sortiment.

Portiären, Tuch, Leinenplüsch etc. in allen Preislagen.
Gardinen, engl. Tüll, Spachtel etc. Aparte Neuheiten.
Tischdecken, Tuch, Plüsch etc.
Vitragen, creme, weiss und farbig.
Diwandecken von 12 bis 270 M.
Läuferstoffe in Jute, Woll, Cocos, Velours etc.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Linoleum Bei **Frauenleiden** verschiedener Art, wie monatliche Beschwerden, Leib- und Rücken-schmerz, Uebelkeit, Kopfschmerz, Verstopfung u. gedraube man **Schmanns Frauenleiden,** zwannengefellt nach dem Natur-Blanzmittelverfahren, Paket 1. u. Wiederlage u. Vertrieb i. Sachsen **Salomons-Apothek.** Dresden-N., Neumarkt 8.

Bester Velas für Zimmer, Korridore, Treppen. Beste Fabrikate. Billige Preise. **J. & P. Schöne,** Dippoldswaldauer Platz.

Bei Blutstörungen und Regelstörungen brauchen Sie sofort mein Vultur & S. N. G. Buch. Berlin N.W. 21, Bismarckstr. 8.

Jeder helle



Kopf

befestigt diese Karte in seinem Zimmer, um sich die nächste Umgebung immer mehr einzuprägen.

Wo ein heller



Kopf

in Küche und Haushalt das Regiment führt, da werden Dr. Oetker's Fabrikate benutzt. 100millionenfach bewährt! Beste Qualität, wohlschmeckend, einfach anzuwenden und billig! 1 St. 10 Pfg. 3 St. 25 Pfg.

Dr. Oetker's Backpulver

(ges. geschützt als Backin)
ist das vorzüglichste Triebmittel für jede Art Kuchen u. Backwerk. Man versuche folgenden Kuchen:

Kaffee- od. Teekuchen.

100 Gramm Butter . . . 20 Pfg.
100 Gramm Zucker . . . 6 "
2 Eier . . . 14 "
Anis oder Zitrone . . . 3 "
1/4 Liter Milch . . . 5 "
500 Gr. Weizenmehl 16 "

1 Päckchen
Dr. Oetker's Backpulver . . . 10 "
74 Pfg.

100 Gramm Butter und 100 Gramm Zucker rühre man recht schaumig, gibt hierzu 2 Eier, für 3 Pfg. Anis oder Zitronenschale, einen Kaffeelöffel Salz und ein viertel Liter Milch, verarbeitet dieses mit 500 Gramm Mehl und 1 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver zu einem festen Teige. Die Masse gibt man nun in eine gut gebutterte, längliche oder runde Form und backt sie eine Stunde. Dieser Kuchen ist gut und billig.

Dr. Oetker's Puddingpulver

à 10 Pfg.

gibt nach Vorschrift gekocht eine sehr gute nahrhafte Speise für

Kinder!

Einfach und schnell zu bereiten.

Reich an den Salzen, welche zum Aufbau des jugendlichen Körpers notwendig sind.

Aus diesem Grunde bestehen die klugen Mütter darauf, nur die echten Fabrikate von Dr. Oetker zu erhalten.

3 Päckchen 25 Pfg.

Am meisten wird gekauft
Vanille- und Mandel-Pudding.

Dr. Oetker's Regina-Gelatine

rot und weiss.

gibt den Damen Gelegenheit, wunderbar erfrischende Nachspeisen in kurzer Zeit zu bereiten.

Viel einfacher wie mit Blattgelatine, weil ein Abwiegen und Einweichen vermieden wird.

Die Speisen erhalten stets die wünschenswerte Konsistenz, ohne jedoch leimig zu schmecken.

1 Päckchen 10 Pfg.

3 Päckchen 25 Pfg.

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.)

hat sich infolge seiner Güte und wegen seiner angenehmen Verwendungsart überall den Beifall der Damen erworben.

Kein Stossen oder Auskochen der Vanille, sondern einfach aufzulösen in den Speisen, welche man mit dem angenehmen Vanille-Geschmack versehen will.

Für
Puddings
Cremes
Kuchen
Milch
Saucen

zu verwenden.

Dr. Oetker's Salicyl

à 10 Pfg.

ist das beste und einfachste Mittel zum Konservieren der eingemachten Früchte, welche die Hausfrau für den Winterbedarf bereitet.

Auf 10 Pfd. Eingemachtes 1 Päckchen Dr. Oetker's Salicyl à 10 Pfg. nach Vorschrift zu verwenden.

Jede Dame erhält auf Wunsch
1 Rezeptbuch
über das Einmachen gratis und franko von
Dr. Oetker, Bielefeld.



zieht die Speisen, welche mit

Dr. Oetker's

Pudding-Pulver bereitet sind, allen anderen vor.

Man verlange ausdrücklich

Dr. Oetker's Fabrikate!

100 000 000 fach bewährt.

Dr. H. Oetker, Bielefeld
Institut für Küchendienstle.

Dr. Oetker's

Vanille-Creme-Pulver

Dibona à 15 Pfg.

und

Dr. Oetker's

Schokolade-Creme-

Pulver

Dibona à 15 Pfg.

geben ausgiebige Cremes von feinstem Wohlgeschmack.

Die in einem Paket à 15 Pfg. befindliche Masse giebt eine ausgezeichnete Nachspeise für 6 bis 8 Personen.

Die Umgegend von Dresden.

Dr. Oetker's Pudding-Pulver.

Dr. Oetker's Vanillin-Zucker.

Dr. Oetker's Back-Pulver.

Dr. Oetker's Salicyl.

Dr. Oetker's Back-Pulver.

Maßstab ca 1:400 000.

Verlag Dr. Oetker Bielefeld.